



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!

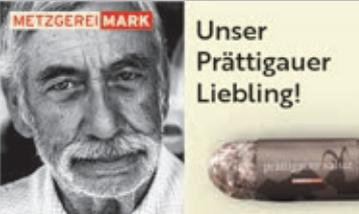


täglich geöffnet
von **06.00-20.00** Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Unser Prättigauer Liebling!

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Neue Beschneigungsanlage im Bündelti Klosters. S. 16/17



Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!



Badsanierung



Duschanierung

Grischa Haustechnik
Tel +41 (0) 81 302 48 09
grischa.haustechnik.ch



EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN

Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist



JÄCH & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaech-schneider.ch



gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch



**morandi
plattenbeläge
gmbh**
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten




**WIR BAUEN UND KREIEREN
MIT LEIDENSCHAFT**

Ihre Badwelten, Neu- und Umbauten

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  



Täglich geöffnet
von 8:30 – 21:00 h

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittagsmenüs

Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser



Kung
Traditionelle
Thai
Massage

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27

kungmassagedavos.ch



Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



Die 4 erfolgreichen Schützen (v.l.) Peter Färber, Kaspar Hartmann, Plazi Giusep Cadruvi u. Arno Theus. Foto Gion N. Stgier

Ehre wem Ehre gebührt

GNS. In Domat Ems hat die 99. Generalversammlung des Bündner Schützen Veteranen Verbands stattgefunden. In einem Jahr feiert der Verband das 100-jährige Jubiläum. Zu Ehren kam das Quartett, das am «Eidgenössischen» in Zürich den Ständewettkampf gewonnen hat.

An der GV des Bündner Schützen Veteranen Verbandes in Domat Ems, waren 190 Schützen und Schützinnen, alle über 60 Jahre, anwesend. Zentraler Mittelpunkt der Versammlung war die Ehrung der erfolgreichen Bündner Teilnehmer am «Eidgenössischen» in Zürich. Unter den Gästen waren Landespräsident Alessandro Della Vedova und Regierungsrat Marcus Caduff. Präsident des Verbandes mit 760 Mitgliedern ist seit einem Jahr Max Buchli. Da der Verband jedes Jahr immer weniger Mitglieder habe, forderte Buchli die anwesenden Schützen auf, neue Verbandsmitglieder zu gewinnen.

Landespräsident Alessandro Della Vedova hat vor allem die Funktion der Schützenvereine erwähnt. Sie alle leisten einen grossen Beitrag zur Unabhängigkeit der Schweiz, den richtigen Umgang mit einer Waffe, aber auch für die Disziplin im Handhaben einer Waffe. Ausserdem sei jeder Schützenverein von enormer Wichtigkeit für unsere Gesellschaft, für die Kameradschaft und für die Gemeinschaft. Regierungsrat Marcus Caduff wünscht sich mehr Toleranz gegenüber dem Schiesssport. Schiessen sei viel mehr als nur Lärm, Schiessen sei ein Sport, auch wenn man dazu eine Waffe brauche. Schiessen vereine Jung und Alt, vereine Land und Stadt, sagte Caduff. Ebenso leiste der Schiesssport einen grossen Beitrag für die Pflege der Gemeinschaft, er fördere den Zusammenhalt und die Zusammengehörigkeit.

Zu Wort kam auch Silvia Bisculm Jörg als Vertreterin der Gemeinde Domat Ems. Domat Ems habe viele Vereine mit einer langen Tradition und dazu gehöre auch der Schützenverein. Für jede Gemeinde seien die Vereine ein Gewinn und eine Bereicherung, sagte die Gemeinderätin. Bisculm Jörg erwähnte auch die grosse freiwillige Arbeit, die in jedem Verein geleistet werde. Diese Arbeit verdiene jeden Respekt. Martin Bühler vom Amt für Militär und Zivilschutz betonte in seiner Rede er wünsche sich etwas mehr Akzeptanz gegenüber dem Schiesssport.

Höhepunkt des Eidgenössischen Schützenfests für Veteranen 2019 in Zürich war der Ständematch. Erfolgreich waren vor allem die vier Schützenveteranen Kaspar Hartmann (Schiers), Peter Färber (Felsberg), Plazi Giusep Cadruvi (Laax) und Arno Theus (Felsberg). Sie zeigten ihre Treffsicherheit und sicherten sich den Sieg im Feld A (Sportwaffe), dem stärksten Feld im Wettkampf der Kantone. Das Schützenquartett aus Graubünden siegte mit 777 Punkten vor den vier Konkurrenten aus dem Wallis, die am Schluss fünf Punkte weniger erzielten als die Bündner. In Domat Ems wurde das Quartett geehrt für die Treffsicherheit in Zürich. Zu Ehren kamen auch 19 Schützen-Veteranen und eine Schützin, sie alle sind seit mehr als 60 Jahre aktive Schützen und sind nun mit 80 Jahren Ehrenveteranen des Bündner Schützen Veteranen Verbandes.

Dorfkeller

Sonntags ab 18:00 Uhr

BBQ Spareribs
"All you can eat"

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag
17:00 - 23:00 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
+41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch

Dampfwäsche, Hygiene und Auffrischung von:
Teppich - Polster - Matratzen + Umzugsreinigung
Direkt bei Ihnen zu Hause!



Florina Nechita Tel. 079 359 31 09
dampf.power@yahoo.com
www.dampfpower-florina.ch



RISTORANTE ITALIANO - BAR - PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Telstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Bekannt für die
besten Pizzas
u.a. in town**

Antonio Legrottaglie
und Team



Balzer Benj - 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albulu / Alvra



Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

LANDHAUS

kultur & events



Red Shamrock

Celtic Folk&Rock

Samstag 29. Februar 21.00

live @ Landhaus Jenaz

RES: 081 332 32 32

Hotel
Bündnerhof



UNERE HAUS-SPEZIALITÄT
Monsteiner-Bier Schweinschaxen
Für den grossen Hunger!

À la carte Restaurant
geöffnet
Mittwoch bis Samstag
18.30 bis 20.30 Uhr
Sonntag bis Dienstag
auf Anfrage.



Der Treffpunkt beim Sportzentrum!



BAR & RESTAURANT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Curdin Flury & Stefanie Scholz mit Team

Sportweg 3 - 7270 Davos Platz
TEL 081 410 06 36 - info@buendnerhof.ch

Ofen Welten



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Hausmesse, Samstag 14. März 2020

Neuste Technik - von rustikal bis modern

Testen Sie die neusten Technologien vor Ort am Messetag!

- Gratis-Verpflegung vom Grill
- Kuchenbuffet und Rabattwettbewerb

Gefährlich werden können der Schweiz nur die Schweizer

Aufgrund einer Umfrage in der SVP Landes-Sektion Spanien: «Erste SVP Auslands-Sektion in Europa», betreffend Begrenzungs-Initiative (BGI) über die wir am 17. Mai abstimmen werden, haben die Mitglieder und Sympathisanten der SVP LSS geschlossen für ein Ja argumentiert. Das ist wichtig, denn im BGI Abstimmungskampf stehen wir finanzstarken Lobbyisten und Grosskonzernen gegenüber, die auf Biegen und Brechen die Schweiz in die EU zwingen wollen.

Die Schweizer sind ein Volk, das früh aufsteht, aber spät erwacht; Zitat: a. BR W. Ritschard. Wenn wir einst aus Brüssel fremd bestimmt werden, müssen wir uns nicht den Kopf zerbrechen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Ein Land, das seine Geschicke selbst bestimmen will, muss frei handeln können – und das wollen wir (!) kein Diktat aus EU-Brüssel. Ein Ja zur Begrenzungs-Initiative ist Garant zum Erhalt unserer direkten Demokratie und Mitbestimmung durch die Bürgerinnen und Bürger.

Selbstbestimmung für eine zurückhaltende Zuwanderung in die Schweiz: Die BGI wird von uns Auslandschweizer als die entscheidende Volksbefragung bezeichnet seit nicht Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative (MEI) 2014. Wir wollen doch selber entscheiden, wer in unser Haus kommen darf und wer nicht. Gelingt es nicht, eine Mehrheit für dieses bedeutende Volksbegehren zu erreichen (!) dann ist die Schweiz der EU völlig ausgeliefert.

Auslandschweizer wollen den EU-Hut nicht grüssen: 2019, laut Bundesamt für Statistik (BFS), lebten aktuell 760'000 Schweizer im Ausland. Die Schweizer Diaspora in der Europäischen Union zählt gegenwärtig 458 000 Landsleute. Die «Fünfte Schweiz» mit 11 % Schweizer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bilden im Ausland den viert grössten Kanton.

Wir Auslandschweizer sind begehrte Wähler, daher ist es sehr wichtig, noch einen Draht in die Schweiz zu haben. Auch wenn wir weit weg sind, möchten die Exilschweizer Herausforderungen und Entwicklungen kennen, was bewegt, oder allenfalls schief läuft in der Heimat.

Erfolgsmodell Schweiz – wie lange noch? Für den anstehenden Abstimmungskampf BGI haben wir Auslandschweizer Stimmbürger am 17. Mai eine nicht wiederkehrende Chance; nämlich die Bewahrung der Unabhängigkeit unseres Landes, und den Schutz der Rechte des Schweizervolkes.

Wer im Mai als Wahlabsinent einschläft, erwacht am nächsten Morgen schon fast in der EU! Während andere Länder nach mehr Macht streben und sich profilieren wollten, haben die Schweizer mit Stabilität, viel Arbeit und Fleiss einen längerfristigen Erfolg aufgebaut. Wir dürfen diesen Triumph mit Anpasserei und Pilgerfahrten nach Brüssel nicht kaputt machen lassen. Denn nur allzu schnell ist dieses so lange aufgebaute Erfolgssystem unwiderruflich zerstört. Es soll niemand so tun, als wären die Folgen nicht bekannt. Die heutige Stabilität und Sicherheit, von der auch alle Schweizer im Ausland profitieren, ist nicht gottgegeben, sondern wir müssen dafür kämpfen.

Viktor Nell, Präs. SVP Landes-Sektion Spanien (SVP LSS), Mitglied AUNS (Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz)

Eine Frau Landammann mit dem Herz am rechten Fleck!

Seit über 10 Jahren arbeite ich mit Valérie Favre Accola in verschiedenen politischen, sozialen und kulturellen Gremien zusammen. Es hat mich bis heute stets sehr beeindruckt, mit welcher Ausdauer, Hingabe und mit welchem Herzblut sich Valérie für das jeweilige Projekt einsetzt. Als Leiter einer Sonderschulinstitution habe ich besonders grosse Achtung vor ihrem unermüdeten Einsatz für benachteiligte Menschen, sei es als aktive Pflege- und Gastfamilie für Kinder, aber als Gründerin und Präsidentin des Vereins «Kinder schützen», einer Organisation, welche sich für eine Maximierung des Kinderschutzes in Graubünden einsetzt.

Valérie ist eine Frau, die kritisch hinschaut, statt wegsieht, aber auch bereit ist, konstruktive Vorschläge einzubringen. Eine bodenständige, stille Macherin und Schafferin, eine würdige und fähige zukünftige Frau Landammann, mit dem Herz am rechten Fleck!

Christophe Sambalé, Institutionsleiter Scharans & Vorstandsmitglied Kinder schützen www.kinderschuetzen-gr.ch

Antwort von Fritz Adank an Naturanostra

1. Davoser Zeitung vom 20.12.2019, Abschnitt Medizinische Notwendigkeit ?

Zitat: Bei einem Abflug von einer der bestehenden Basen brauche der Helikopter 15 Minuten bis zum Unfallort, zum Beispiel im Jakobshorngebiet. Ab der Ara seien es 13 Minuten, also nur 2 Minuten weniger.

Sie behaupten, dass sie weder schriftlich noch mündlich sich zu der Anflugzeit zum Jakobshorn geäussert haben. Den Beweis können sie oben lesen. Fragt sich doch, wer wem etwas unterstellt.

2. Immissionen und Naturschutz, Gipfelzeitung 27.12.2019

10 bis 15 Helikopter-Flüge pro Tag – 10 Flüge pro Tag ergibt 7300 Rotationen pro Jahr bei 15 Flügen 10950 Rotationen. Man rechnet aber in Glaris mit 3000 Rotationen 1500 Flüge pro Jahr, das ergibt gut 4 Flüge pro Tag. Sie unterlassen es, in diesem Artikel zu erwähnen, dass sicher auch an etlichen Tagen nicht geflogen wird.

3. Private Heli-Unternehmen

Sie nennen es absurde Unterstellung, wenn man im Raum Davos tätige Heli am Abend in Glaris abstellt anstatt nach Samedan oder Untervaz zu fliegen? Wie viele Immissionen und Stunden an Fliegerei gespart werden kann, wird von ihnen nicht erwähnt. Wer hier etwas durcheinander bringt, ist wohl nicht der pensionierte Gemeinde-Mitarbeiter. Von Bewilligungspflicht für Arbeitsflüge war von meiner Seite nie die Rede.

4. Zynisch und hinterlistige Bemerkung

Ich weise in aller Form von mir ab, wie es jetzt Naturanostra auf tiefem Niveau geschrieben hat, mich gegen leidende Patienten zu beschweren. Zynisch ist, wie sie im Artikel schreiben, dass die Helis vom Wolfgang bis Monstein auf Augenhöhe durchfliegen werden.

5. Zur kommerziellen Fliegerei wird reine Schwarzmalerei betrieben.

Ich habe in keiner Art und Weise je eine Basis mit einem Gebirgslandeplatz verglichen. Das sind und bleiben zwei ganz verschiedene Sachen. Die Bedenken, dass kommerzielle Touristikflüge überborden werden, ist von beiden Gegenseiten in Frage gestellt worden. Heliskiing zu Gebirgslandeplätzen etc. Solche Flüge werden ganz klar vom Kontingent der Rotation abgezählt.

Zuletzt erlaube ich mir die Frage, ob der Hauptinitiant von «Davos ohne Heliport» nicht etwas über Heliskiing zu erzählen weiss? **Fritz Adank, Davos**

Stellungnahme der SVP GR zu den Reaktionen der Energiegesetzesrevision im Grossen Rat

Nachdem der Grosse Rat vergangene Woche die Revision des Energiegesetzes verabschiedet hatte, wurde unsere Partei in Artikeln sowie Leserbriefspalten aus Kreisen der Klimaaktivisten teils heftig kritisiert. Diese Haltung erstaunt doch sehr. Denn die Fraktion der SVP hat in der Vergangenheit stets betont, dass Bemühungen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses eine Selbstverständlichkeit seien, dies jedoch nicht mit Verboten und neuen Steuern zu erreichen sei. Konsequenterweise hat sie aus diesem Grund auch den New Green Deal im vergangenen Juni abgelehnt.

Wenn der Ärger über die verabschiedete Gesetzesvorlage nun gross ist, müssen sich die Aktivisten bei den bürgerlichen Mitteparteien melden, welche ihnen vor den Wahlen noch eine «grüne» Revision versprochen haben. Die SVP Graubünden ist sich selbst und der Bevölkerung einer ausgesprochenen Randregion treu geblieben. Wir stehen auch weiterhin für die Interessen von kostengünstigen Rahmenbedingungen für Mieter und Hausbesitzer ein.

Die Zeit der Demonstrationen und grossen Versprechungen ist vorbei – nun ist Sachpolitik gefragt! Und dazu gehört eben auch das Ergreifen des Referendums, wenn einem eine verabschiedete Gesetzesvorlage überhaupt nicht passt.

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig



EWD minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die
erneuerbare Zukunft!



EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00
F 081 415 38 01

info@ewd.ch
www.ewd.ch

翡翠樓



China Restaurant Emerald

Dorfstrasse 19, 7260 Davos Dorf, Tel. Nr. 081/544'77'70
www.restaurant-emerald-davos.weebly.com



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Die GipfelRegion erlebt wohl den mildesten Winter seit Messbeginn. Hansruedi Haab aus Seewis freut es, dass er bereits im Februar wieder holzen kann. Jedenfalls kann sich der Pensionierte nicht an einen ähnlich warmen Winter erinnern.



Dany Rüedi ist seit dem 17. Januar der neue Gastgeber im Chlaina Pub zu Schiers. Er freut sich auf den nächsten Samstag, auf die Schierscher Faschnacht. Endlich etwas los!

Wir gratulieren allen

**Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.3.)**

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Fische sind die nettesten, einfühlsamsten und spirituellsten Menschen von allen.

Ihre Gipfel Zytig



Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42



Feriengrüsse aus dem thailändischen Phuket von Tunnelbauer und Lebenskünstler Jürg Hämmerle. Er habe noch keine Corona-Viren erwischt, lasse sich täglich am Strand seinen Luxus-Körper massieren und genieße die Sonne bei frischem Grill-Fisch und einem Schluck Caipirinha. Demnächst besucht er den Davoser Otto Kindschi, der seit über 40 Jahren auf Phuket lebt und mittlerweile über 80 Jahre alt ist.



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBELI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Seit 60 Jahren
die Nr. 1
für alle Fondues
und mehr...**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Boutique Edelweiss

Esther Gräflein

Promenade 114 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 26 25 | Fax 081 413 53 14

**Geschäftsaufgabe am 31. März 2020
an der Promenade 114, Davos Platz**

**Ab sofort gewähren wir
auf das ganze Sortiment**

20 bis 50 %

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
09:00 bis 12:00 sowie 14:00 bis 18:00



AUTO RÜEDI AG
www.auto-ruedi.ch

**SENSATIONELLES
PREIS-LEISTUNG-S-VERHÄLTNISS**

081 422 47 66
info@auto-ruedi.ch

A Energieeffizienz-
Kategorie | **5.3** l/100km
Benzin | **120** g/km
CO₂



*Leasingbeispiel: Space Star Pure, 1.0 Benzin, 71 PS, Normverbrauch gesamt (WLTP) 5.3 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 120 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Barkaufpreis CHF 9'950.- inkl. MWST, Leasingrate CHF 59.-/Mt., Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 3'184.-, effektiver Jahreszins 0.9 %, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Händlern und nur für Privatkunden. Gültig bei Immatriculation von 01.01.2020 bis 31.03.2020.

Neu ! - im ****Turmhotel Victoria, Davos



IHRE GANZ PRIVATE
HÜTTENATMOSPÄHRE

Unser kulinarisches Angebot in der "Kota Victoria" umfasst

Raclette à discrétion und verschiedene Fondues.

Ein erlebnisreiches Essen, ausgezeichnete Weine und

Spirituosen in privater Hüttenatmosphäre

sind **der Neue Star** im Angebot

Victoria Kota

Am wärmenden Feuer bietet
die lappländische "Kota-Hütte"
für bis zu 10 Personen ein
spezielles kulinarisches Erlebnis

**Kotta-Hüttenmiete
CHF 100.00/Abend**



****Turmhotel Victoria, CH 7260 Davos Dorf

Tel: 081 417 53 00 / hotel@victoria-davos.ch / www.victoria-davos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Pascal Spalinger
18. Februar



Annette Bailleux
19. Februar



Prinz Andrew
19. Februar



Bruno Zenklusen
19. Februar



Paul Accola
20. Februar



Antonio Sellitto
20. Februar



Rihanna
20. Februar



Simone Bonvissuto
20. Februar



Heinz Schaettin
21. Februar



Alice Haas
22. Februar



Marino Capelli
24. Februar



Jean-Claude Meier
24. Februar



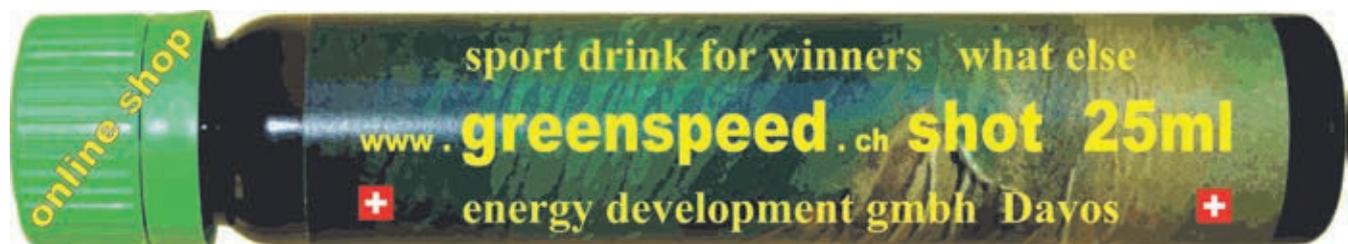
Erhard Gredig
25. Februar



Daniela Gimmel
25. Februar

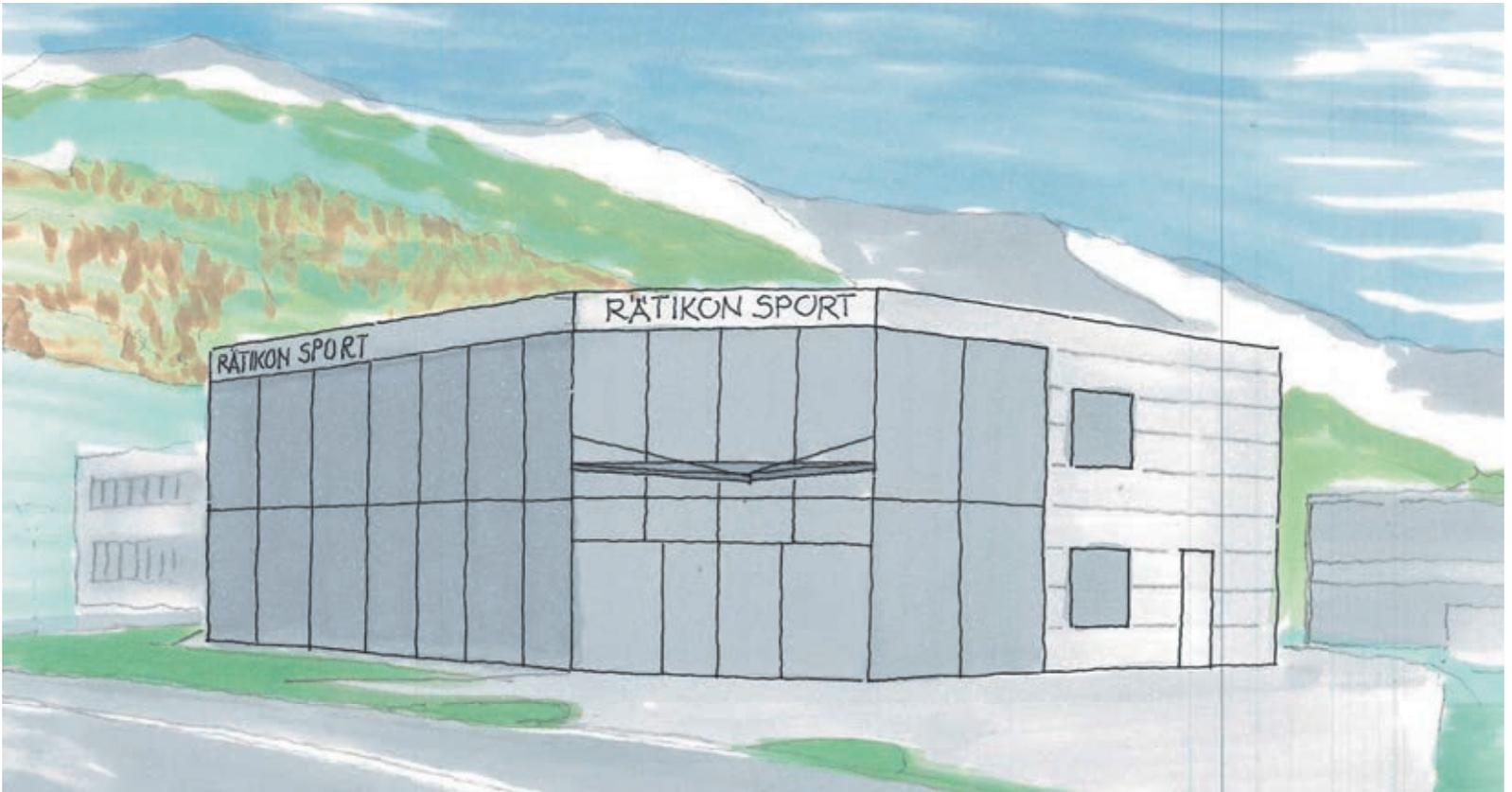


Corina Weber
27. Februar



energetisiert,

«kasch länger»



Eingangs Küblis, auf dem Gemeindegebiet von Luzein, entsteht ab Ende März der Rätikon Sport, ein neues, grosszügiges Sportgeschäft für den Bergsportler. vgl. auch «das Gipfel-Gespräch» in dieser Ausgabe

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen. Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prä di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

7. Wildmannli Tafel 2020 in Davos

Zwei neue würdige Wildmannli-Preisträger

P. Alle drei Jahre wird der Wildmannli-Preis vergeben. Dieses Jahr zum zweiten Mal. Die Preisträger sind eine Organisation und eine Privatperson, die ohne grosse Aufmerksamkeit zu erheischen, im Alltag für unsere Region und unsere Bevölkerung mit Einheimischen und Gästen kontinuierlich «Bäume ausgerissen» haben, innovativ sind und denen grosse Vorbildfunktion zukommt. Der Preis geht an den Verein IG offenes Davos und an Rolf Rauber, Saas.

Die «Wildmannli Tafel uf Tafaas» ist weltoffen. Dieser Verein ist Bestandteil des Gesellschaftslebens von Davos Klosters. Er engagiert sich für soziale und kulturelle Anliegen und tritt als Denkfabrik mit unkonventionellen Lösungsvorschlägen auf. Die Wildmannli wollen unsere Region lebenswerter machen und als Ganz-Jahres-Lebensraum ausgestalten. Sie stiftet einen Preis, mit dem Leute ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise Verdienste um Einheimische und Gäste erworben haben. Sie ehren alle drei Jahre uneigennütziges Wirken für die Gesellschaft.

Der kleine Leuchtturm gesucht

Der Wildmannli-Preis ist mit 15'000 Franken dotiert. Die 7-köpfige Jury hat mehrmals getagt und nach möglichen Kandidaten in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Innovation und Lebenswerk gesucht. Gefunden wurden zwei «kleine Leuchttürme», die sich uneigennützig für das Gesellschaftsleben in Davos Klosters eingesetzt haben und dies weiterhin tun werden. Die Gewinner sind einerseits der Verein IG offenes Davos und andererseits Rolf Rauber aus Saas. Die Preisverleihung mit Laudatio erfolgte kürzlich an der 7. Wildmannli-Tafel uf Tafaas, die traditions-gemäss jedes Jahr jeweils am ersten Freitag im Februar stattfindet.

Grenzenlos gastfreundlich

Der Verein IG offenes Davos führt Gastfreundschaft zwischen einheimisch und fremd seit 10 Jahren in Reinkultur vor. Migrantinnen und Migranten sollen die Chance haben, sich einzubringen und wohlfühlen. Dazu braucht es Schritte und Angebote, die das ermöglichen. Die IG macht diese Schritte und schafft diese Angebote in den Bereichen Begegnung (z.B. Mentoring, Café international, interkultureller Sonntagsstisch), Beratung (Rechts- und Sozialberatungsstelle), soziale Integration, Bildung und Kurswesen, Berufsgestaltung (Organisation von Schnupperlehren, Vermitteln von Arbeitskräften) und Freizeitbeschäftigung. Die IG ist ganzjährig und nicht im Tourismusbereich tätig. Sie kennt also keine Zwischensaisons. Auch wenn sich die IG «auf dem Markt» gegenüber Konkurrenz nicht «behaupten» muss, hat sie ihr Angebot und den Freiwilligeneinsatz doch ständig auch aus Rücksicht auf die Spendererträge zu überdenken. Vor allem gefällt an der Wildmannli-Preisträgerin 2020, dass sie Anlässe organisiert, bei denen sich Einheimische und Flüchtlinge begegnen. Denn Integration kann letztlich nur gelingen, wenn beide Seiten mitmachen. Die Randregion Davos wird durch die auf Spendenbasis finanzierte IG lebenswert für Neuankommende am Rande der Gesellschaft. Ein vielfältiges und breitgefächertes Engagement für Geflüchtete ist sonst nur aus dem urbanen Raum bekannt. Ein integratives, multikulturelles Angebot in der Peripherie zu schaffen, stetig zu erweitern und aufmerksam zu begleiten, hat Vorbildcharakter und ist auszeichnungswürdig. Davos wird dank der IG zu einem gastfreundlichen Ort auch für Flüchtlinge und damit zu einem insgesamt gastfreundlicheren Ort.

Den Preis für die IG offenes Davos entgegennehmen hat die Präsidentin des Vereins, Hannah Thullen.

Leben für Musik

Rolf Rauber lebt seit Jahren für Chormusik und Orgelspiel. Geboren 1949 und seit dem 19. Lebensjahr im Prättigau berufstätig und wohnhaft, ist der vierfache Vater, der mehrere Musikinstrumente spielt, in seiner Freizeit ununterbrochen für Musik und Gesang unterwegs, sei es als Chorgründer oder -leiter, sei es als



Der Aargauer Regierungsrat Markus Dieth und der Davoser SVP-Landrat Kevin Dieth, zwei (nicht verwandte) Wildmannli.



Die Chutta (und gute Laune) ist Pflicht für einen Wildmannli.

Organist oder Kirchenmusiker. Den Kirchenchor Saas, der auch Theaterschwänke aufführte, den Projektchor Mittelprättigau, den ökumenischen Singkreis Klosters-Serneus, den Männerchor Klosters-Serneus und den Festtagschor Prättigau, oder letztere beiden zusammengefasst im Madrisachor, Rolf Rauber dirigierte sie alle oder dirigiert sie noch heute. Während der Männerchor Klosters-Serneus und der ökumenische Singkreis ihr Vereins- und Sängerleben rund um die Uhr pflegen, übt Rolf Rauber mit dem Festtagschor Prättigau besondere Stücke oder Messen ein. Letzterer vermochte schon über 100 Sängerinnen und Sänger zu umfassen, bunt durchmischt von Einheimischen und Gästen. Zusammen mit einem Ad-hoc Orchester und klassischen Solisten wurden so Werke wie die «Grosse Friedensmesse» des zeitgenössischen und weltbekannten deutschen Komponisten und Chorleiters Gotthilf Fischer oder die «Toggenburger Passion» des Toggenburger Komponisten Peter Roth zur Aufführung gebracht. Gegen 2000 Zuhörer waren dabei, und als Aufführungsort diente – aus Platzgründen – gar das Forum Ried in Landquart. Die Kreativität Rolf Raubers kennt keine Grenzen. So führte er beispielsweise die «Deutsche Messe» von Franz Schubert in noch nie gehörter Fassung auf, nämlich als Doppelchor, oder die «Toggenburger Passion» wurde auf «Prättigauer Art» umgeschrieben und vom Chor an der Aufführung teilweise szenisch dargestellt. Die Wildmannlitafel uf Tafaas ehrt mit der Vergabe des Wildmannli-Preises 2020 an Rolf Rauber ein gigantisches, ja «Lehrbuchmässiges» Lebenswerk von über 50 Jahren zugunsten der hiesigen Bevölkerung und unserer Gäste. Beide, Gäste und Einheimische, sind sie durch Rolf Rauber verbunden, sei es als Sängerinnen und Sänger oder als Zuhörerinnen und Zuhörer.

Nebst dem Geldpreis haben die beiden Preisträger je eine Wildmannli-Holzfigur erhalten, die der Klosterser Holzbildhauer Armin Fasser geschnitzt hat.

Die Wildmannli-Tafel uf Tafaas ist überzeugt, zwei Preisträger gefunden zu haben und zu ehren, die für Davos Klosters ein Vorbild sind und unsere Region im Kleinen aktiver, sympathischer, gastfreundlicher, serviceorientierter und lebenswerter machen.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 27.2.

Live im Hard Rock Hotel: John Doe Band (Folk`n`Roll)

Sa. 29.2., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier um die Schweizerhof-Kanne

Sa. 29.2.

Live im Hard Rock Hotel: One Night Band (Rock/Pop)

Sa. 29.2.

Schierscher Fasnacht mit Umzug und Maskentreiben

Sa. 29.2., ab 21:00

Live im «Landhaus Jenaz»: Red Shamrock (Celtic Folk)

Sa. 29.2., ab 21:30

Live in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin Klosters: Pop und Singer Songwriter Nils Burri

Fr. 06.3., ab 10:30

Winterdienst-Vorführung der Heldstab AG bei Philipp Wenk, Davos Wolfgang: Rigitrac, Antonio Carrara u.a.

Sa. 7.3.

Live im Hard Rock Hotel: Five Rusty Horizons (Ac. Rock)

Sa. 07.3., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier Central Sporthotel

Sa. 07.3., ab 21:30

Live in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin Klosters: Soul und Funk mit Irina & Jones

Sa. 07.3.

Country in Jenaz

Sa. 14.3., ab 19:00

Live in concert im Turmhotel Victoria Davos Dorf: Viento del Sur, heissblütige Rhythmen inkl. 4-Gang-Menü

Sa. 14.3., ab 21:30

Live in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin Klosters: Rhythm & Soul mit Marc Sway (unplugged)

Sa. 20.3., ab 22:00

Live in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin Klosters: Pop & Party Covers von Raymon

VEH LANDSCHAFTEN

IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019

MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR

SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS

PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN

JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54



Plakate und Flyer wurden gestaltet von Peter Kuratle nach einem Aquarell von Trudy Bergamin.

Davos: Sonntag, 1. März, 17 Uhr, in der Marienkirche: Musik zum Wochenanfang

B. Bereits 2010 haben Annabell Kehl, Violine, und der Konzertorganist Gerhard Förster in der Marienkirche von Davos Platz ein lang nachklingendes Konzert mit Violine und Orgel gegeben. Die ausgezeichneten Solisten werden am Sonntag, 1. März, um 17.00 Uhr, zusammen mit dem Berufshornisten Hanspeter Lieberherr, in einem weiteren Konzert zu hören sein.

Als dem Volk verbundene Musiker kennen sie den Musikgeschmack des Publikums und spielen neben anderen eingängigen Werken auch den Jägerchor aus dem Freischütz von C.M. von Weber und den Walzer für Horn und Orgel von Dimitri Schostakowitsch. Um das Konzert möglichst abwechslungsreich zu gestalten, spielen sie teilweise solistisch, dann wieder in Verbindung mit einem oder zwei weiteren Instrumenten - und das sowohl auf der auf 25 Register hervorragend erweiterten Hauptorgel als auch auf der kleineren Orgel im Chorraum.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten sind wir für eine angemessene Kollekte sehr dankbar.

Mit Gold können Sie nicht falsch liegen

von Egon von Greyerz

Dies ist der vielleicht wichtigste Artikel, den ich seit Langem geschrieben habe. Er handelt vom Schicksal dreier Personen, die alle unterschiedlichen Gezeiten folgten. Heute stehen wir an einem Punkt, wo die Wahl der falschen Gezeit ruinöse Konsequenzen haben wird, die Wahl der richtigen hingegen großes Glück verbeißt.

Ich habe Brutus Worte aus Shakespeares Julius Caesar in den letzten 20 Jahren schon viele Male zitiert. Trotzdem denke ich, dass sie unter ökonomischen Gesichtspunkten heute relevanter sind als jemals zuvor.

*Es gibt Gezeiten für der Menschen Treiben;
Nimmt man die Flut wahr, führt sie uns zum Glück,
Versäumt man sie, so muß die ganze Reise
Des Lebens sich durch Not und Klippen winden.
Wir sind nun flott auf solcher hohen See
Und müssen, wenn der Strom uns hebt, ihn nutzen,
Wo nicht, verlieren, was zur See wir wagten.*

Shakespeare – Julius Caesar

Die Moral der Geschichte wird ins Auge springen. Die Endergebnisse unterscheiden sich so stark voneinander, dass jeder, der die folgenden drei Schicksalswege liest, ohne Weiteres mit jener Person sympathisieren wird, die die Flut wahrnahm, die «zum Glück» führt – und nicht mit jenen, die sich durch «Not und Klippen» winden mussten.

Doch hier kommt der Knackpunkt der Geschichte: Jeder Anleger, der diese Geschichte liest, wird erkennen, dass eine der getroffenen Entscheidungen als die richtige ins Auge springt. Dennoch werden 99 % aller Anleger, davon bin ich überzeugt, in den kommenden Jahren die falsche Anlageentscheidung treffen und letztlich selbst in die Misere geraten.

Schauen wir uns also jene drei Personen an, die alle auf unterschiedliche Strömungen setzten.

Charles, Lotte & Alfred – ein Weiser, eine Unglückliche und ein Gieriger

Die erste wahre Geschichte handelt von Charles Dupont, einem Franzosen, der 1920 im Alter von 20 Jahren eine Million französische Franc erbt, und davon, wie er seine Erbschaft erfolgreich investierte.

Die zweite und ebenfalls wahre Geschichte handelt von Lotte Hendlich, einer über 50 Jahre alten deutschen Witwe, die 1919 Deutschland verlassen hatte und 1923 zurückkehrt und einen Finanzalptraum erlebt.

Die dritte handelt von Alfred, der seine ersten Aktien zu seiner Geburt im Jahr 1945 erhielt und der später selbst in Aktien investierte – bis zum heutigen Tag. Die Alfred-Geschichte habe ich selbst geschrieben – sie ist fiktiv. Sie könnte aber ohne Weiteres eine wahre Geschichte sein, denn sie ist sehr typisch für viele Investoren der vergangenen 75 Jahre. (LINK zum Alfred-Artikel).

Charles Dupont, der weise Goldinvestor

Charles Dupont wurde 1900 in Paris geboren. Im Alter von 20 erbt er die erhebliche Summe von 1 Million französische Franc. Von einem überaus weisen Mann erhielt er den Rat, Gold zu kaufen. Also kaufte Charles 50.000 Napoleon-Goldmünzen im Wert von jeweils 20 Franc. Die Münzen hatten ein Goldgewicht von je 6,45 Gramm also 1/5 einer Unze. Zu jener Zeit waren diese Münzen offizielles

Zahlungsmittel in Frankreich. Seit dem Kauf im Januar 1920 gab Charles pro Tag eine Goldmünze für seine gesamten Lebenshaltungskosten aus, bis zu seinem Tod im Jahr 1980. Charles war unverheiratet und lebte genügsam.

Charles bekam ab und zu Besuch von den Steuerbehörden, weil er nie irgendeine Steuer zahlte. Der Finanzbeamte konnte nicht begreifen, wie er ohne ausgewiesenes Einkommen, ohne Bankkonto und folglich ohne Zahlungseingänge oder Zahlungsausgänge überleben konnte. Allerdings konnte der Finanzbeamte nichts finden und somit nichts unternehmen.

Nach Charles' Tod 1980 bezog sein Neffe die Wohnung. Dort fand er Charles' Tagebuch, in dem zu lesen war, dass Charles von seiner täglichen Goldmünze einfach, aber gut leben konnte. Charles schilderte zudem den Krieg und den Schwarzmarkt. In diesen harten Zeit stieg der Wert des 20-Franc-Goldstücks, wie auch zu Zeiten von Währungsmanipulation.

1988 fand Charles' Neffe zwei schwere Truhen auf dem Dachboden, die seinem Onkel gehörten. Darin fand er 28.100 Napoleon-Goldmünzen. Für einen modernen Mann hatten diese Münzen keinen Nutzen, er verkaufte sie alle. Dafür bekam er die unglaubliche Summe von 13,9 Millionen französischen Franc.

Folglich hatte Charles in 60 Jahren 21.900 Goldmünzen ausgegeben, zudem hatte er seinen Neffen mit den verbleibenden 28.100 Münzen zu einem reichen Mann gemacht.

Die 50.000 Goldmünzen, die Charles gekaufte hatte, wogen 290,3 Kilo (9.333,15 Unzen). Mehr als die Hälfte davon – oder 5.245 Unzen – war übriggeblieben und von seinem Neffen gefunden und verkauft worden. Im Jahr 1988 lag der Goldpreis bei durchschnittlich 450 \$. Der Neffe erhielt also 2,36 Millionen \$ – ein beachtliches Vermögen. Heute – im Februar 2020 – liegt der Goldpreis bei 1.590 \$; der von Charles hinterlassene Münzenwert würde also aktuell bei 8,3 Millionen \$ liegen. Das ist das 3,5-fache oder aber 6 Millionen mehr als das, was Charles Neffe beim Verkauf der Münzen im Jahr 1988 bekommen hatte.

Lotte Hendlich – Opfer der Hyperinflation

Die zweite Geschichte handelt von der Deutschen Lotte Hendlich, die als verwitwete Fünfzigerin im September 1923 nach Frankfurt zurückkehrte, nachdem sie 4 Jahre in der Schweiz gelebt hatte. 1919 verließ sie Deutschland, um Angehörige in einem Schweizer Dorf zu besuchen. In der Schweiz brach sie sich die Hüfte und steckte sich mit Tuberkulose an, weshalb sie bis zu ihrer Genesung in der Schweiz bleiben musste und erst im September 1923 nach Deutschland zurückkehren konnte. Ihre Verwandten aus der Schweiz waren für alle Kosten in der Schweiz aufgenommen.

Bei ihrer Rückkehr fand sie drei Briefe von ihrer deutschen Bank. Im ersten, von 1920, empfahl ihr ein Bankangestellter, sie solle eine nicht unwesentliche Summe von 600.000 Mark besser in US-Dollar stecken. Dazu erklärte der Bankangestellte: «Meiner Beurteilung nach wird die Kaufkraft der Mark sinken. Ich schlage deswegen vor, dass Sie zur ihrer eigenen Absicherung eine Anlage machen, über die wir uns bei Ihrem nächsten Besuch in unserer Bank abstimmen können.»

Zu jener Zeit waren die 600.000 Mark rund 70.000 \$ wert – damals keine kleine Summe.

Im Briefstapel fand Lotte einen zweiten Brief der Bank, der von September 1922 stammte. Darin schreibt ein anderer Bankangestellter: «Die Unterhaltung Ihres Kontos ist aufgrund der so geringen Summe für uns unrentabel. Bitte heben Sie Ihr Geld bei der nächstmöglichen Gelegenheit ab.»

Der dritte Brief, den Lotte während ihrer Abwesenheit erhalten hatte, erreichte sie nur wenige Wochen vor ihrer Rückkehr im September 1923. Darin hieß es:

«Da wir seit unserem letzten Anschreiben nichts von Ihnen gehört haben, haben wir Ihr Bankkonto geschlossen. Da wir nicht mehr über Banknoten mit kleineren Nennwerten verfügen, schicken wir Ihnen hiermit einen Geldschein über 1 Million Mark.»

Natürlich war Lotte schockiert: 1 Million Mark zu erhalten für eine 1920 gemachte Einlage von 700.000 Mark, scheint doch eine sehr großzügige Geste einer Bank. Doch auch auf der Briefmarke stand 1 Million gedruckt, und Lotte verstand, dass ihr beachtliches Vermögen komplett in der Hyperinflation vernichtet wurde und sie kein Geld mehr hatte.

Unten die düsteren Folgen einer Hyperinflation:

(die deutschen «Billionen» sind im Englischen «Trillions»)

Alfred, der Aktieninvestor

Als Alfred zum Ende des 2. Weltkrieges geboren wurde, hatte er das Glück, von seinen Großeltern mit Aktien im Gegenwert von 100 \$ beschenkt zu werden. Seine Eltern und Großeltern kauften für ihn auch weiterhin jeden Monat Aktien im Wert von 10 \$.

Alfred begann mit Anfang 20 zu arbeiten. Er hatte ein gutes Gehalt und sparte weiterhin jeden Monat einen nicht unbedeutenden Teil seiner Einkünfte in Form von Aktien, bis er 2010 in Rente ging. Insgesamt steckte Alfred 1 Million \$ in Aktien – mit dem, was seine Familie und er selbst erspart hatten. Dank steigender Aktienmärkte wuchsen Alfreds Ersparnisse bis heute von 1 Million \$ auf ganze 16 Millionen \$ an. **Ganz am Anfang, im Jahr 1945, stand der Dow bei 150 Punkten. Heute ist er bei 28.250 Punkten – eine Steigerung um das 188-fache.**

Doch was noch bemerkenswerter an Alfred ist: Er hatte es nie mit Markt-Timing versucht. Er kaufte ganz einfach Monat für Monat Aktien und verkaufte sie nie. Nie analysierte er die Märkte, nie versuchte er Ein- und Ausstiegspunkte abzapfen. Warum auch? Er hatte ohnehin nie die Absicht zu verkaufen.

Alfred hat eine Reihe haarsträubender Korrekturen ausgesessen. 1973-74 verlor er 40 %, genauso viel im Jahr 1987 und auch 2000-02 wieder. 2008-09 verlor er sogar 60 %. Doch das waren nur Verluste auf dem Papier, und Alfred macht sich nie Sorgen. «Der Markt kommt immer wieder zurück.» Wie Recht er hatte: Bis Januar 2020 markierte der Markt immer neue Hochs.

Alfred ist also bislang ein Genie gewesen. Indem er Anteile am Dow Index kaufte und nie verkaufte, hat er 99 % aller Experten geschlagen!

Im Gegensatz zu den anderen beiden wahren Geschichten, ist die Geschichte Alfreds noch nicht zu Ende. Und heute, am 5. Februar 2020, steht der Markt in der Nähe seines Allzeithochs. Es sieht also gut für Alfred aus.

Gold lief dieses Jahrhundert deutlich besser als Aktien

Doch Folgendes sieht Alfred nicht: Schon 1999 hat der Aktienmarkt, effektiv betrachtet, eine Abwärtsrunde vollzogen. Zwischen 1999 und 2011 ist der Dow Index gegenüber Gold um 87 % gefallen. Seither haben wir eine Korrektur im Verhältnis erlebt, weshalb der Dow im Verhältnis zu Gold nur noch um 60 % zurückliegt. Also: **Seit 1999 stieg der Dow um das 2,6-fache, Gold hingegen um das 5,5-fache.**

1980 stand das Dow/Gold-Verhältnis bei 1:1. Das langfristige Ziel liegt jetzt bei 0,5 bis 1. Das käme einem 99%igen Fall ausgehend von der aktuellen Ständen gleich. **Im Quartals-MACD-Trendindikator gibt es zum ersten Mal seit 9 Jahren eine Wende – ein unheilverkündendes Zeichen.**

Kaum ein Investor ist sich bewusst, dass Gold in diesem Jahrhundert mit Abstand besser abgeschnitten hat als Aktien (selbst wenn man Dividenden mit einrechnet). Kein Anlageverwalter kauft Gold. Sie verstehen Gold nicht, und sie mögen es nicht, weil sie mit dem Kauf und der Verwahrung von physischem Gold nicht ständig Provisionen herausholen können. Die Leitmedien schreiben praktisch nie über Gold, und falls doch, dann in einem herablassenden Ton und ohne inhaltliches Wissen.

Die Geschichte Alfreds ist noch nicht abgeschlossen: Der Dow bewegt sich nahe

des Höchststands, und aktuell ist Alfred ein Held und ein sehr reicher Mann, der auf 75 Jahre Anlageerfolg verweisen kann. Doch wahrscheinlich wird alles mit Tränen enden. Schauen wir uns also die drei Investoren an und ziehen unsere Schlüsse daraus:

Alfred wird alles verlieren

Erstens: Alfred kann auf eine sehr erfolgreiche, 75-jährige Anlagebilanz verweisen, ich fürchte jedoch, dass er in den ca. nächsten 5 Jahren alles verlieren wird. Sollte meine Prognose im Chart oben zutreffen, und ich bin überzeugt, dass sie zutrifft, dann wird Alfred am Ende ein sehr armer Mann werden, weil der Dow effektiv um 99 % sinken wird, d.h. gegenüber Gold.

Also: Aktien-Ersparnisse aus 75 Jahren werden sich in den kommenden fünf Jahren einfach in Luft auflösen. Für die meisten Investoren, die sich für Aktienkauf-Experten hielten, ist das schwer zu glauben. Ihnen war kaum klar, dass Kreditexpansion und Geldschöpfung zur Bildung untragbarer Blasen geführt haben, die eines Tages einfach platzen müssen.

Charles, weiser als die anderen beiden

Charles, der sein Geld in Gold steckte, war ein einfacher Mann, der sein großes Erbe nicht verlieren wollte. Er führte ein komfortables Leben, darüber hinaus hinterließ er nach seinem Tod sogar noch mehr Vermögen, als er ursprünglich hatte – weil Gold weiter aufwertete. Leider verstand sich sein Neffe nicht auf klugen Vermögensschutz und tauschte alles in Papiergeld ein.

Lotte, Hyperinflation frass ihr Vermögen auf

Lotte ist diejenige, der die größte Katastrophe widerfuhr. Anfänglich verfügte sie über eine recht große Geldsumme. Unglück und schlechte Geldverwaltung führten jedoch dazu, dass sie alles in der Hyperinflation der Weimarer Republik verlor.

Können wir diesen drei Schicksalen eine Moral entnehmen oder eine Lektion lernen?

Da Alfreds Geschichte noch nicht völlig vorbei ist, kann ich mir optimistische Aktienmarktinvestoren vorstellen, die meinen, Alfred sei mit Blick auf seine großen Gewinne der Sieger. Natürlich wird man das erst später beurteilen können. Ich werde allerdings bei meiner Prognose bleiben, derzufolge Alfred alles verlieren wird. Und zwar aus folgendem Grund: Alfred wird nie aus dem Aktienmarkt aussteigen, so wie es auch bei allen vorhergehenden Korrekturen der Fall gewesen ist. Und das wird typisch sein für fast alle anderen Aktienmarktinvestoren. Zuerst werden sie bei Kursrücksetzern kaufen, und wenn das nicht aufgeht, werden sie solange an ihren Aktien festhalten, bis diese wertlos sind.

Der weise Richard Russell

Anlagemärkte sind wunderbare Gleichmacher. Lange Zeit kann man als Genie gelten (oder aber 75 Jahre wie bei Alfred) und dann alles verlieren. Wie Richard Russell sagte: „In einem säkularen Bärenmarkt ist jeder ein Verlierer.“

Lotte ist hier die Verliererin, weil sie in einer hyperinflationären Phase ausschließlich Barmittel besaß. Alfred wird aber alles im größten Marktcrash der Geschichte verlieren. Charles hingegen behielt alles, weil er Gold besaß. Er war kein Anlagegenie, sondern ein vorsichtiger Mensch, der auf einen weisen Menschen hörte, welcher ihm zum Goldkauf riet.

Die Moral der Geschichte

Die Moral der Geschichte ist: Im Laufe der Zeit kann man mit Gold nicht falsch liegen. Es mag vielleicht kein sonderlich aufregendes Investment sein, aber genau das ist natürlich auch das Ziel. Über tausende Jahre hinweg ist Gold, effektiv betrachtet, nicht gestiegen. Gold hat schlicht und einfach seine Kaufkraft gehalten. Wenn nun Staaten kontinuierlich den Wert von Papierwährungen zerstören, dann können auch Sie alles verlieren – wie Lotte – oder aber alles behalten – wie Charles. Doch der Mensch lernt nie. Pete Seeger schrieb dazu in «Where have all the flowers gone»: «When will they ever learn, when will they ever learn.»

Diese Entscheidung ist einfach, doch leider werden nur sehr wenige die Flut wahrnehmen, die uns zum Glück führt.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Mach mit !



Kein Alkohol

30.02. + 31.02.2020

Weitergeleitete
Nachricht:
„Eilmeldung: Die
Baufirma, die das
Krankenhaus in
Wuhan gebaut hat, hat
sich bereiterklärt, den
Berliner Flughafen
fertigzustellen. Sie
haben zwei Termine
vorgeschlagen:
Sonntagnachmittag
oder
Montagvormittag.“

Man hat schon fast
alles erfunden.
Kaffee ohne Koffein,
Bier ohne Alkohol,
Auto ohne Fahrer,
aber Regierung ohne
Idioten, das klappt
irgendwie nicht.

**EINEN LÖWEN
KÜMMERT ES NICHT,
WAS DIE SCHAFE
ÜBER IHN DENKEN!**

Calvin Hollywood





Samstag, 29. Februar, ist Schierscher Fasnacht



Das Programm

14:14 Start Umzug

16:00 Monsterkonzert

17:30 Prämierung der Gruppen

19:30 Türöffnung Gemeindesaal

20:30 die glorreichen Halunken

Mitternacht: Maskenprämierung
im Gemeindesaal

**Hotel-Pizzeria
Speiserestaurant**

**Bei uns sind Sie stets willkommen,
nicht nur an der Fasnacht!**

Fam. Livio und Ursula Rada
Tel. 081 328 12 12

š' chlaina Pub
Willkommen bei Dany
Samstag ab 13:00 geöffnet

Schiers



Ihre Gastgeberin ist Dusan

Einweihung der Beschneigungsanlage Bündelti in Klo

cgk. «Schnee ist das schönste Material zum Arbeiten», sagt Rinaldo Kreuzer, Projektleiter der Firma DemacLenko. «Wir nehmen für die Schneeproduktion die Natur zu Hilfe und mischen Wasser und Luft, um in einem physikalisch-technischen Prozess der Verdichtung, aus Flüssigem Festes entstehen zu lassen. So entsteht technischer Schnee ohne jegliche Zusatzstoffe», betonte Kreuzer. Im Unterschied zum natürlichen Schnee, der von innen nach aussen wachse, entstehe technischer Schnee von aussen nach innen. Ende Winter schmilzt der Schnee auf dem 2300 m² grossen Beschneigungsplatz und wird in den 140 Meter langen Sickerleitungen wieder dem Bach zugeführt. Es können 16 000 Kubik Schnee produziert werden, was in etwa 3 ½ Kilometer Loipe entspricht. «Durch die Düsen der Schneerzeuger fließen 30 Liter pro Sekunde, was eine Badewanne in 5 Sekunden füllen würde», erläuterte Andri Pult vom Ingenieurbüro Caprez Davos.» Die wichtigsten drei Faktoren, die übereinstimmen müssen, dass überhaupt beschneit werden kann, sind die **Lufttemperatur, die Wassertemperatur und die Luftfeuchtigkeit**, erklärte Werner Putzi, Leiter Werkbetrieb. Putzi und Cornelia Voltz, Leiterin Bau und Infrastruktur, begleiteten das Beschneigungsprojekt von Seiten der Gemeinde Klosters Serneus. «Betreffend Finanzen war es eine Punktlandung, genau auf die 1.1 Millionen, die budgetiert waren,» so Voltz. Die neue Beschneigungsanlage stellt eine grosse Entlastung für die beiden Loipenverantwortlichen Daniel Klucker und Markus Mathis dar. Mussten sie sich beim Provisorium die halben Nächte vor Ort um die Ohren schlagen, um zu gewährleisten, dass die Pumpe nicht vereist und überhitzt oder der Wind den Schnee an einen falschen Platz verfrachtet, können sie nun alles übers Handy einstellen und mitverfolgen. Dies ermögliche bei jedem perfekten Zeitfenster, in dem die drei Faktoren passen würden, zu beschneien, schilderte Putzi.

Die Führungen stiessen vor allem bei den Langläufern auf Interesse. Diese genossen im Anschluss bei der JO Nordic, welche die Verpflegung anbot, gemütlich eine Wurst oder etwas Süsses. Als Ehrengäste waren Vertreter, der Gemeinde, das Amt für Fischerei, der Projektleitung, der beteiligten Unternehmen und Landbesitzer vor Ort. Alle zeigten sich zufrieden mit dem Resultat.



Freude herrscht über die neue Schneeproduktions-Anlage.



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

alcapone@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Klosters: technischer Schnee ohne jegliche Zusatzstoffe



Auch sie freuen sich, v.l. Daniel Klucker, Markus Mathis, Cornelia Voltz, Werner Putzi und Rinaldo Kreuzer.



Zweites Islandpferde-Eisturnier «Tölt Fire & Ice» in Davos

P. Zum zweiten Mal haben sich am letzten Samstag in Davos vor rund 1000 Zuschauern Freunde der Islandpferde-Eisturniere bei strahlendem Sonnenschein das Stelldichein gegeben. Austragungsort war die Eisfläche des Eistraums Davos. Im Vordergrund standen sechs verschiedene Prüfungen verschiedener Tempi in Tölt und Trab. Ein Wettkampf, bei dem auch eine Rangliste erstellt wurde.

70 Reiterpaare waren vor Ort. Unter ihnen die mehrfachen Schweizermeister im Tölt, Oliver Egli und Livio Fruci. Nicht nur sie waren begeistert, auch das Organisationskomitee zeigte sich sichtlich glücklich. Andre Rellstab, Leiter Sport & Kultur Destination Davos Klosters, meint: «Die Konditionen für dieses spezielle Turnier hätten nicht besser sein können. Strahlendes Wetter, top präpariertes Eis, eine

Kulisse vor unserem Alpenpanorama und gefüllte Zuschauertribünen. Und dies, obwohl die Sportart Tölt zu einer Nische gehört. Uns freut es, und wir hoffen auf eine erneute Austragung im 2021.»

Franziska Meisser, Event- und Turnierleiterin, ist ebenfalls erleichtert: «Zugeben, unser Sport `Tölt` gehört zu einer Nische. Die diejährige Veranstaltung hat uns aber bewiesen, dass sich nicht nur `Töltfreunde- und Reiter`, sondern auch Familien und ein breites Gästefeld für unsere Veranstaltung begeistern. Das ist natürlich fantastisch und hilft uns mit Sicherheit, genügend Teilnehmer und Sponsorengelder für eine erneute Austragung im 2021 zusammenzukriegen. Wir sind guter Dinge.»

Fotos Tölt Fire & Ice Davos Michelle Wittwer



Polizei-Nachrichten



Davos: Schwerverletzter bei Kollision im Maierhoftäli - Zeugenaufruf

K. Am Montagmittag sind im Skigebiet Meierhoftäli auf Davos Parsenn zwei Personen miteinander kollidiert. Ein Mann wurde dabei schwer verletzt.

Eine Schneesportlerin oder ein Schneesportler kollidierte am Montag kurz vor 13 Uhr auf der Piste Meierhoftäli Nr. 11 oberhalb der Talstation mit einem 64-jährigen Skifahrer. Dieser zog sich bei diesem Sturz schwere Rückenverletzungen zu. Die zweite Person entfernte sich unmittelbar nach der Kollision von der Unfallstelle. Diese sowie Personen, die Angaben zum Unfall machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei in Davos (Telefon 081 257 63 50).



Zuoz: Kollision zwischen zwei Fahrzeugen

Am Freitagmittag hat sich in Zuoz auf der Hauptstrasse ein Unfall bei einem Abbiegemanöver ereignet. Ein Fahrzeuglenker wurde verletzt.

Ein 23-jähriger Autolenker fuhr auf der Hauptstrasse 27 von La Punt kommend in Richtung S-chanf und beabsichtigte, bei der Kreuzung Resgia, nach Zuoz zu gelangen. Zum selben Zeitpunkt befuhren aus der Gegenrichtung zwei Fahrzeuge ebenfalls die Hauptstrasse. Der vordere Autofahrer spürte bei der Kreuzung links ein und beabsichtigte in die Industriezone abzubiegen. Der nachfolgende 58-jährige Lenker eines Geländewagens verblieb auf seiner Spur und fuhr weiter in Fahrtrichtung Oberengadin. Als sich dieser im Abbiegebereich befand, wurde er durch den zeitgleich nach Zuoz abbiegenden Personenwagen des 23-jährigen seitlich touchiert. Durch den seitlichen Aufprall verlor der Lenker des Geländewagens die Herrschaft über sein Fahrzeug, schleuderte gegen die Leitplanke und kam in Seitenlage zum Stillstand. Dieser Unfallbeteiligte wurde verletzt und durch die Rettung Oberengadin ins Spital Samedan verbracht. An den beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Disentis: Mobiles Gerüst umgekippt

K. Am Sonntagvormittag hat sich in Disentis ein Arbeitsunfall ereignet. Zwei Personen wurden dabei verletzt.

Im Anschluss einer Fasnachtsveranstaltung waren in der **Mehrzweckhalle Disentis** zwei Personen mit dem Entfernen der Decken-Dekoration beschäftigt. Zu diesem Zweck befanden sie sich auf der obersten Plattform eines Roll-Gerüsts. Da die Dekoration an verschiedenen Punkten der Hallen-Decke angebracht war, musste das Gerüst verschoben werden. Beim Verschiebevorgang wurde dieses instabil und kippte. Die beiden sich darauf befindenden Personen stürzten aus einer Höhe von rund sieben Metern auf den Hallenboden. Beim Aufprall zogen sie sich mittelschwere Verletzungen zu. Zur Versorgung der Verletzten war ein Ambulanzteam aus Disentis im Einsatz und einer der Verletzten musste durch die REGA ins Kantonsspital nach Chur überflogen werden.

Nufenen: Zwei Mal Totalschaden nach Sekundenschlaf

K. Am Donnerstagnachmittag sind auf der Autostrasse A13 in Nufenen zwei Personenwagen seitlich-frontal kollidiert. Die beiden Lenker blieben glücklicherweise unverletzt. Ihre Fahrzeuge wurden total beschädigt.

Ein 71-jähriger Deutscher fuhr gegen 16:30 Uhr auf der A13 in Richtung Norden. Er gab an, zwischen den Anschlüssen Nufenen und Medels einen Sekundenschlaf erlitten zu haben. In einer leichten Rechtskurve geriet sein Fahrzeug über die Gegenfahrbahn, wo es mit einem entgegenkommenden Personenwagen eines 75-jährigen Schweizer seitlich-frontal kollidierte. Beide Fahrzeuge prallten in die Leitplanke und kamen auf der Nordspur total beschädigt zum Stillstand. Die Kantonspolizei führte den Verkehr während der Bergung und Tatbestandsaufnahme wechselseitig an der Unfallstelle vorbei.

Trading Plattformen: Warnung vor Kapitalanlagebetrug

Bei der Kantonspolizei sind mehrere Anzeigen von Leuten eingegangen, die bei vermeintlichen Online-Geschäften betrogen worden sind. Die Deliktsummen betragen bis zu mehreren hunderttausend Franken. Die angepriesenen Geschäfte versprechen hohe Gewinne.

Die Geschädigten werden mit lukrativen Finanzanlagen in Aktien, Optionen, Krypto-Währungen, etc. geködert. Nach der Errichtung eines digitalen Kontos tätigen die Anleger Geldüberweisungen an ausländische Gesellschaften, wobei die Zahlungen wiederum an Konten und Firmen in andere Länder gehen. Die Anleger können die vermeintlichen Geldanlagen und Gewinne jederzeit online überwachen. In einigen Fällen überzeugten Kontaktpersonen die Geldgeber, das eingesetzte Geld vor Verlust zu sichern und für eine entsprechende Versicherung Geld nachzuzahlen. Verschiedentlich wurden geringfügige Rückzahlungen des investierten Geldes respektive Ausbezahlungen von Renditen bewilligt. Die Anleger gewinnen dadurch Vertrauen und tätigen noch grössere Investitionen. Danach liefen weitere Kontaktaufnahmen mit den Betrügern ins Leere und das investierte Geld verschwand. Die professionell agierenden Betrüger richten im Internet aufwändige Trading-Plattformen ein, die einen seriösen Eindruck vermitteln.

Wie schützen Sie sich und Ihr Vermögen vor Kapitalanlagebetrug?

- Anbieter überprüfen, keine Investitionen mit Unbekannten
- Hohe Renditen bedeuten auch hohes Risiko
- Keine Anlagen unter Zeitdruck tätigen
- Sich nicht von geschicktem Marketing blenden lassen
- Fragen Sie sich, wohin Sie sich wenden können, wenn Probleme auftreten
- Recherchieren Sie im Internet, eventuell liegen bereits Warnmeldungen zum Anbieter vor
- Nur Geldanlagen tätigen, die man auch versteht
- Sprechen Sie mit Vertrauenspersonen oder Branchenkennern

Klosters: Bildhauer Christian Bolt

cgk. «In der Bildhauerei geht es um Berührung. Was passiert mit der Materie, dem Material, ob Ton, Marmor, Bronze oder Holz, wenn ich es berühre,» schildert Bildhauer Christian Bolt den Entstehungsprozess seiner Skulpturen. In dieser Berührung müsse immer etwas zu ihm zurückfliessen.

Bei seinen Holzarbeiten, wo man die Einschnitte sehe, greife er wie in die entstehende Person ein. Es gehe darum, dass er so tief eingrabe, bis er das Gegenüber auch spüren könne und deshalb entstehe wie ein Dialog, was letztlich nichts anderes sei, als eine Form von Selbstportrait. Aus diesem Grunde seien die Kunstwerke auch nicht betitelt, es habe nichts mit einer Abbildung zu tun, erläuterte Bolt. «In meiner Arbeit, gleich welche Technik ich anwende, geht es immer um ein System der Entwicklung, der Formwerdung, des Erforschens. In der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts hat man die Form hauptsächlich reduziert auf immer weniger, bis sie sich fast auflöste», sinnierte Bolt. «Ich denke, im 21. Jahrhundert ist es jetzt wichtig, dass wir wieder Systeme finden, wo eine Form konstruiert werden kann», ist Bolt überzeugt. Er arbeite mit dem ganzen Erbe der Kultur- und Kunstgeschichte, und deshalb sehe man auch verschiedene Einflüsse in seinen Werken. Bolt interessieren all diese Systeme der Entwicklung, wie Form, philosophisch

gesehen, Menschenbild eigentlich wieder erschaffen wird. «Ich behaupte, wenn wir dieses als Gesellschaft verlieren, dann haben wir ein Problem mit unserem eigenen Kulturverständnis, **denn die Kultur, in der wir leben, prägt uns sehr**. Wir haben vieles abgebaut und aufgebrochen und **brauchen wieder Systeme, die das Menschenbild definieren**», ist sich Bolt sicher. «Wenn wir dies nicht machen, werden wir ein Werteproblem bekommen», meint Bolt. «**Wenn die Gesellschaft ihre Werte nicht definieren kann, dann kann sie auch ihre Kunst nicht definieren**, und das sehen wir aktuell in der Kunstszene. Wir haben eine Kriterien Krise um Kunst, Kultur einzuordnen. Hier anzusetzen, ist das, was mich fasziniert und meine Motivation ausmacht», schliesst Bolt seine Überlegungen.

«Face to Face» sei vielschichtig gemeint und soll eine Begegnung zwischen Betrachter und Werk ermöglichen. Aus dieser Idee heraus sei die spontane Ausstellung entstanden, inhaltsgeladene Skulpturen im Dialog mit charakterstarken Schmuckstücken zu kombinieren, erläuterte Claude Schauerte von Schauerte Klosters. Die Ausstellung dauert noch bis zum 28. März.



t mit «Face to Face» bei Schauerte



Claude Schauerte (links) und der philosophische Bildhauer und Künstler Christian Bolt.



Schmuck, Kunst und Handwerk vereint bis zum 28. März bei Schauerte in Klosters.



Am 17. Mai entscheidet Klosters an der Urne über

M.F. An der ersten Gemeinderatssitzung im 2020, erstmals unter dem Vorsitz des Gemeinderatspräsidenten Beat Bernet, hat das Klosterser Gemeindeparlament zwei Sachvorlagen behandelt nebst einem Orientierungstraktandum. Zum einen galt es, die Geschäftsordnung der im Rahmen der am 30. Juni 2019 durch die Urnengemeinde Klosters-Serneus angenommenen neuen Tourismusfinanzierung ebenfalls sanktionierten Tourismuskommission bzw. des Tourismusrats zu erlassen. Aufgrund einer durch den Gemeinderat beschlossenen Anpassung der Aufgaben des Tourismusrats sprachen sich die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier für eine zweite Lesung aus, damit die durch den Rat festgelegte Änderung mit der Davos Destinations-Organisation (DDO), die mittels Leistungsvereinbarung der Gemeinde Klosters-Serneus mit der Führung des Klosterser Tourismus betraut ist, abgesprochen und abge-

glichen werden kann. Z.Hd. der Urnengemeinde vorzubereiten hatte der Gemeinderat die auf einer Anfang 2016 eingereichten und im gleichen Jahr für erheblich erklärten Motion basierenden Änderung des Gemeindepensens von Klosters-Serneus in Klosters. Nach ausführlicher Debatte und einem knapp abgelehnten Antrag für eine zweite Lesung verabschiedete der Gemeinderat Klosters-Serneus die Änderung des Gemeindepensens z.Hd. der Volksabstimmung vom 17. Mai. Die Berichte aus den ständigen Gemeindevertretungen wurden mit einer Ausnahme (Forstbetrieb Madrisa) stillschweigend zur Kenntnis genommen. Unter Orientierungen und Aussprache wurde neben zahlreichen anderen Themen die Prüfung der Umnutzung des Schulhaus Bündelti, Klosters Monbiel, in ein Langlaufzentrum, verbunden mit der Verschiebung des Bündelti Kindergartens ins Haus Fliana, Klosters Platz, am intensivsten diskutiert.

2. Lesung für Geschäftsordnung Tourismuskommission /-rat Klosters beschlossen

Anlässlich der Urnengemeindeabstimmung vom 30.6.2019 hatte die Stimmbewölkerung von Klosters-Serneus der neuen Tourismusfinanzierung mit deutlichem Mehr zugestimmt.

Im Rahmen dieser Vorlage wurde u. a. auch die Neuorganisation von Tourismus Klosters sanktioniert, in deren Rahmen zum einen in einer Übergangszeit eine personell relativ breit abgestützte Tourismuskommission, die mittelfristig durch einen nach Möglichkeit redimensionierten Tourismusrat abgelöst werden soll, für die strategische Begleitung der touristischen Belange von Klosters verantwortlich zeichnet.

Der Rahmen der Tätigkeit der Tourismuskommission und des späteren Tourismusrats soll in einer Geschäftsordnung festgelegt werden, die durch die seit rund zwei Jahren aktive Tourismuskommission Klosters z.Hd. der Gemeindebehörden mit Unterstützung der Davos Destinations-Organisation (DDO), CEO Reto Bransch und Tourismuskordinator Klosters, Pipo Grass, erarbeitet wurde.

Im Rat waren Eintreten (einstimmig ohne Diskussion) und auch der Inhalt der Geschäftsordnung unbestritten. Zu ausführlicheren Diskussionen Anlass gab der Umstand An-lass, dass der CEO der DDO hinsichtlich des künftigen Geschäftsführers der Abteilung Klosters der DDO bei dessen Wahl das Vetorecht und bei einer allfälligen Abwahl das alleinige Abberufungsrecht haben soll. Schliesslich kristallisierten sich diesbezüglich zwei Haltungen heraus, die beide fast gleich viele Befürworterinnen und Befürworter innerhalb des Gemeinderats auf sich vereinigten. Schliesslich unterlag der Antrag von Gemeinderätin Barbara Gujan-Döniger, die vorschlug, dass die Abberufung des Geschäftsführers Klosters in Absprache mit dem Tourismusrat zu erfolgen hat mit 5 zu 6 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) gegen den Antrag von Gemeinderat Martin Bettinaglio, der sich dafür ausgesprochen hat, den Passus zu streichen, wonach dem Direktor von DDO ein Antrags- und Veto-Recht sowie ein Recht auf Abberufung bei der Wahl des Geschäftsführers Klosters zusteht.

Schliesslich obsiegte der Antrag Bettinaglio in Bezug auf die Anpassung des Artikels 5 Zif. i) auch in der Gegenüberstellung zum Antrag des Gemeindevorstands mit 8 zu 7 Stimmen.

Da sich die Ratsmitglieder nicht einig darüber wurden, ob diese Anpassung ohne Rücksprache und Prüfung durch die DDO erfolgen kann, sprachen sich die Klosterser Parlamentsangehörigen stillschweigend für den Vorschlag von Gemeinderatspräsident Beat Bernet aus, zu diesem Geschäft eine 2. Lesung durchzuführen und die beschlossene Anpassung der Geschäftsordnung im Rahmen der nächsten Tourismuskommis-sions-sitzung mit den Verantwortlichen der DDO zu besprechen.

Änderung Gemeindepensens von Klosters-Serneus in Klosters z.Hd. Volksabstimmung verabschiedet

An der ersten Gemeinderatssitzung seit Inkrafttreten der Eingemeindung vom 28.1.2016 hatten der erstunterzeichnende Gemeinderat Albert Gabriel und 10 weitere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Motion für eine Änderung des Namens der Gemeinde von «Klosters-Serneus» auf «Klosters» eingereicht. Anlässlich seiner Sitzung vom 24.2.2016 hatte der Gemeinderat nach ausführlicher und

z.T. kontroverser Diskussion mit 9 zu 6 Stimmen die Motion für erheblich erklärt und den Vorstand beauftragt, eine Abstimmungsvorlage (Verfassungsänderung) auszuarbeiten.

An der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2020 manifestierte sich rasch, dass die Stärkeverhältnisse für oder gegen eine Änderung des Gemeindepensens gegenüber 2016 zugunsten der Befürworter einer Namensänderung im Gemeindeparlament noch zugenommen haben.

Einen wesentlichen Bestandteil der auf die Eintretensdebatte – Eintreten wurde mit 11 zu 4 Stimmen beschlossen – folgenden Detailberatung bildete die Frage, ob die Änderung des Gemeindepensens im Lichte von Artikel 68 des kantonalen Gemeindegesetzes vor Ablauf von 15 Jahren seit Vorliegen des massgebenden Fusionsvertrags (bzw. im Fall von Klosters-Serneus Eingemeindungsvertrags) vorgenommen werden darf (wesentliche Änderungen). Die von der Gemeinde Klosters-Serneus mit einem entsprechenden Gutachten betrauten externen Gemeindejuristen Dr. iur. Duri Pally und Dr. iur. Frank Schuler gehen davon aus, dass in der vorliegenden Konstellation der Gemeindepensens weder als «positive» Bestimmung des Fusionsvertrags noch als Minderheitenschutz zu betrachten ist, womit eine Namensänderung mit Zustimmung der Regierung auch vor Ablauf der 15-jährigen Frist zulässig ist.

Nichtsdestotrotz sprachen sich insbesondere Gemeinderat Martin Bettinaglio, Gemeinderat Johannes Joos, beide Vertreter der Ortsfraktion Serneus, und Gemeinderatspräsident Beat Bernet auch hier dafür aus, zugunsten einer Vorprüfung der Frage der Zulässigkeit der Änderung des Gemeindepensens nach nur 4 Jahren seit Vorliegen des Fusionsvertrags beim Amt für Gemeinden Graubünden das Geschäft einer zweiten Lesung zuzuführen.

Dieser Antrag zur Prüfung beim AFG GR und für eine zweite Lesung wurde jedoch von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten knapp mit 8 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Ebenfalls Anlass zu Diskussionen gab die Bezifferung der im Zusammenhang mit der Namensänderung anfallenden Kosten von einmalig bzw. ausserordentlich 80'000 Fr. gemäss Bericht an den Gemeinderat. Gemeinderat Albert Gabriel stellte sich, sekundiert von Gemeinderat Hans Ueli Wehrli, auf den Standpunkt, dass diese Kosten, wenn sie denn auch überhaupt so hoch sein sollten, mittels eines gestaffelten und pragmatischen Vorgehens (beispielsweise Neubeschriftung Fahrzeuge und Gemeindeliegenschaften mit deren Ersatz bzw. nächsten Fassadensanierung) um einen grossen Teil verringert werden können. In diesem Sinne stellte Gemeinderat Albert Gabriel Antrag um deutliche Reduktion der in der Botschaft angeführten Kosten. Gemeinderat Martin Bettinaglio beantragte dagegen, die Botschaft wie vom Gemeindevorstand unterbreitet zu be-lassen. Mit seinem Anliegen unterlag M. Bettinaglio gegenüber dem Antrag von A. Gabriel jedoch mit 1 zu 14 Stimmen.

Schliesslich beschloss der Gemeinderat mit 12 zu 3 Stimmen, der Urnengemeinde die Änderung des Gemeindepensens von Klosters-Serneus in Klosters und die in diesem Zusammenhang erforderliche Teilrevision der Verfassung und Anpassung der kommunalen Gesetzessammlung zu beantragen.

Berichte ständige Gemeindevertretungen in öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Organisationen

Die Namen «Klosters» oder «Klosters-Serneus»

Die alljährlichen Berichterstattungen der ständigen Gemeindevertreterinnen und -vertreter in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationen wurden mit einer Ausnahme ohne Diskussion zur Kenntnis genommen. Gemeinderat Martin Bettinaglio erkundigte sich nach dem Grund der unterlassenen Wiederbesetzung des Klosterser Sitzes im Vorstand des Forstbetriebs Madrisa mit einem Klosterser Vertreter. Gemeinderat Andrea Guler, Delegierter Forstbetrieb Madrisa, und Gemeindevorstandsmitglied Josias Jenny, kürzlich als Präsident beim Forstbetrieb Madrisa zurückgetreten, hielten fest, dass Klosters als grösste Mitgliedsgemeinde des Forstbetriebs Madrisa Anspruch auf einen Vorstandssitz hat, jedoch die Suche nach einem Klosterser Vorstandsmitglied bis dato erfolglos blieb. Bei einer nächsten Vakanz soll aber die Klosterser Vertretung möglichst wieder sichergestellt werden.

Wechselt der Kindergarten ins Haus Fliana?

Am meisten Zeit unter dem Traktandum Orientierungen und Aussprache beansprucht hat die Prüfung der Umnutzung des Schulhaus Bündelti, Klosters Monbiel, in dem heute noch ein Kindergarten untergebracht ist. In Bezug auf das Langlaufzentrum im Bündelti, das im Falle einer Realisierung zusammen mit der IG Nordic Klosters, eine ebenfalls als Verein organisierte Untergruppe des Skiclubs Klosters, und der weiteren lokalen Langlaufinteressenz umgesetzt und gegebenenfalls durch die IG Nordic betrieben werden könnte, wird eine erste Umsetzung auf tiefem Niveau bereits auf Winter 2020/21 erwogen. Der heute im Bündelti geführte Kindergarten, wie Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny weiter ausführte, soll ins Haus Fliana, Klosters Platz, disloziert werden. Das Haus Fliana böte von der Infrastruktur her gesehen ein ebenbürtiges bzw. gar geeigneteres Raumprogramm. U.a. in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat Graubünden wird nun eingehend geprüft, ob das Fliana alle Anforderungen erfüllt.

Gemeinderat Ueli Marugg äusserte sich erstaunt, ja gar enttäuscht über die aus seiner Sicht missglingende Kommunikation des Gemeindevorstands in diesem Zusammenhang. Insbesondere stört er sich daran, dass der Gemeinderat nicht früher über die Aktivitäten des Gemeindevorstands informiert worden ist. Die Thematik Zukunft der Schulstandorte Klosters-Serneus wurde im Frühjahr 2018 im Rahmen eines World Cafés aufgenommen. Diese seiner Ansicht sehr gute Vorgehensweise wurde mit dem Vorpreschen des Vorstands in Bezug auf das Bündelti getrübt. Zudem stellt sich U. Marugg auf den Standpunkt, dass hier nichts überstürzt werden sollte und die mit dem Langlaufzentrum verbundenen Massnahmen vor Realisierung Eingang in ein Budget finden sollten. U. Marugg erhielt von mehreren Gemeinderatsmitgliedern Unterstützung, was das eingeschlagene zu hohe Tempo in Bezug auf das Langlaufzentrum anbelangt. Hier soll man sich mehr Zeit lassen und nichts forcieren. **Zudem dürfe gemäss Gemeinderat Andrea Guler nicht der Eindruck erweckt werden, dass Kindergartenkinder durch ein Langlaufzentrum verdrängt werden sollen.**

Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny bedauerte die mit der Initiative des Vorstands verursachten schlechten Gefühle, sieht aber rückblickend nicht, was bezüglich des aus seiner Sicht korrekten Vorgehens anders gemacht hätte werden sollen (Information Schulrat und Schulleitung, Information betroffene Lehrperson, Kontaktnahme mit Schulinspektorat, Prüfung Eignung Fliana als Kindergarten, Abklärung substantielles Interesse IG Nordic Klosters bzw. Langlaufinteressenz, demnächst geplante umfassende Information der Öffentlichkeit bei Vorliegen der Resultate der Abklärungen).

Auf Anfragen aus dem Kreis des Gemeinderats wurde unter anderem beschieden, dass das Re-Desing der Gemeinde-Website www.klosters-serneus.ch nicht vor Mitte 2020 abgeschlossen werden kann, hinsichtlich des Verwaltungsgerichtsverfahrens Ärztezentrum Klosters Platz (Parkplatz alte Eisbahn) noch keine neuen Informationen vorliegen und zahlreiche Aktivitäten in Bezug auf die Erneuerung und Aufwertung der Spielplätze in Klosters-Serneus im Jahre 2020 vorgesehen sind.

Wie auch der Presse entnommen werden konnte, rechnen die Verantwortlichen in Bezug auf die Teilrevision der Ortsplanung, Familienresort Ober Ganda, Klosters Dorf, mit dem Genehmigungs- und Beschwerdeentscheid der Bündner Regierung bis Ende März 2020.

Die Geschäftsprüfungskommission, vertreten durch Gemeinderat Johannes Joos, berichtete auf Anfrage der BDP-Fraktion über ihre Prüfhandlungen und Empfehlungen z.Hd. Gemeindevorstand und Gemeindeleitung im Zusammenhang mit der in jüngeren Jahren hohen Fluktuation beim Verwaltungspersonal.

Zu Beginn der Sitzung hielt Gemeinderatspräsident 2020, Beat Bernet, die traditionelle, für einmal etwas anders geartete Eröffnungsansprache. Nebst seinen eindrücklichen und optimistischen Worten (u.a. Credo «**Nicht in Problemen, sondern in Lösungen denken**», versuchen, jeden Tag einen persönlichen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten) und dem Hinweis auf zunehmende bekannte globale Probleme veranschaulichte er anhand eines plastischen Beispiels einer Getränkeflasche, dass jeder dieselbe vor ihm stehende Flasche sieht, aber stets aus einer anderen Perspektive. Dessen müsse man sich auch in der Zusammenarbeit und im politischen Austausch stets bewusst sein und versuchen, sich in die Position der anderen Beteiligten bzw. seiner Gegenüber zu versetzen.

NIPSILD – NICHT IN PROBLEMEN SONDERN IN LÖSUNGEN DENKEN

Beat Bernet: «Ich möchte mich heute nicht im Detail über unsere Gemeindepolitik äussern. Es gibt jedoch einige Themen, welche in der Öffentlichkeit diskutiert werden und auf die die Einwohner Antworten und entsprechendes Handeln erwarten. Sei dies Offenheit und Diskussionen im Gemeinderat, welche anscheinend zu wenig stattfinden, weil die Meinungen ja schon vorher in den politischen Fraktionen gemacht wurden. Offene Pendenzen, die vom Gemeinderat beim Gemeindevorstand zu wenig nachgefragt und eingefordert werden. Mangelnde Kommunikation und Informationen vom Gemeindevorstand an die Bevölkerung. Viele Gerüchte und Unruhe innerhalb der Verwaltung und deren Führung werfen ebenso Fragen auf. Die Kompetenz des Gemeinderates wird kritisiert, weil sich zu Wenige einbringen. Fehlendes Vertrauen der Bevölkerung in die Behörde tragen weiter dazu bei, dass viele unzufrieden sind mit der Gemeindepolitik. Der Unmut wiederum wird dann oftmals in entsprechenden Leserbriefen kundgetan. Diese Tatsachen fördern das politische Zusammenleben in keiner Weise. Tatsache ist natürlich auch, dass man es nie allen recht machen kann. Dieses Jahr finden kommunale Wahlen statt, an denen der Stimmbürger seine Meinung äussern kann und seine Vertreter in Exekutive und Legislative wählen kann. Aktuell befinden sich die jetzigen Vertreter im letzten Jahr dieser Legislatur. Es liegt nun an uns, in diesem Jahr Verbesserungen herbeizuführen. Folgendes sage ich jetzt unabhängig von meiner Funktion als Politiker, sondern als Mensch.

Heute Abend, in meiner Funktion als Gemeinderatspräsident, bin ich Politiker. Ich bin aber auch Partner, Verwandter, Arbeitnehmer, Freund, Sportler usw. Bei all diesen Personen trage ich einen anderen Hut und nehme eine andere Rolle ein. Aber in diesen Rollen bin ich auch immer mich selber.

In erster Linie bin ich Mensch. Ein Mensch mit Bedürfnissen, mit Pflichten und Rechten, mit Wünschen, ein Mitglied unserer Gesellschaft, ein Mensch, der sich eine friedliche, harmonische, gesunde und glückliche Welt wünscht. Das wie fast alle andere Menschen auf dieser Welt auch. Und das ist ein legitimer Wunsch, für den es sich lohnt zu kämpfen und mehr als nur ein Bisschen etwas zu tun. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte (muss) sich jeder Einzelne immer wieder hinterfragen. Es geht um weit mehr als nur um Macht, Status und Geld. Es geht um grundlegende Werte unseres Zusammenlebens. Man müsste eigentlich meinen, der Mensch sei „gescheitert“ geworden, aber nein, es werden nach wie vor dieselben Fehler gemacht, aber anders. Es wird Zeit zu denken und zu handeln. Ganz im Sinne von „was Du säst, das erntest Du“. Deshalb halte ich heute meine Antrittsrede ausschliesslich als Mensch.

Die Menschheit steht vor grossen Herausforderungen. Und das nicht erst seit heute, sondern seit Jahrtausenden immer wieder. Betroffen sind heutzutage jedoch sämtliche Gesellschaften rund um den Erdball. Die Erdbevölkerung wächst und wächst und wir rücken immer näher zusammen. Ich möchte an dieser Stelle auch nicht näher auf die bestehenden Probleme eingehen, sei dies der aktuelle Klimawandel und seine jetzigen sowie kommenden Folgen, das wirtschaftliche Umfeld, umwelt- und sozialpolitische Themen, Gesundheitswesen, Altersvorsorge, etc. Die Liste ist beliebig erweiterbar und an dieser Stelle könnte man endlos diskutieren, aber Weltpolitik zu betreiben macht hier definitiv keinen Sinn. Nein, es

geht um Lösungen und nicht um die Probleme, denn diese kennen wir, jeder auf seine Weise. Auf jeden Fall geht es uns alle an. Was können wir denn tun? Bei uns selber beginnen! Es fängt im Kleinen an, bei uns selbst, dann Familie, Freunde, Gemeinde und so weiter. Verändern wir unsere Gesellschaft von unten nach oben positiv und das zusammen und miteinander, lasst uns vorwärtsschauen. Dazu braucht es eigentlich nicht viel mehr, als positiver zu denken, vielleicht auch etwas mehr Demut und Bescheidenheit an den Tag zu legen.

Fortsetzung auf Seite 30 dieser Ausgabe

Am 6. Filisurer Schlittelrennen wurde auch der

H. Das 6. Schlittelrennen der Jungmannschaft Filisur konnte in diesem Jahr bei Super-Bedingungen durchgeführt werden. Die Vorbereitungen für die sechste Ausgabe waren alles andere als einfach. Es war lange nicht klar, ob das Rennen auf der Original-Strecke von Sela nach Filisur stattfinden kann. Durch eine aufwändige Pistenpräparation mittels Vibro-Platte durch Peter Heinrich konnten die Organisatoren den Teilnehmenden eine Super-Bahn zur Verfügung stellen.

Auch in diesem Jahr durfte die Jungmannschaft Filisur einen neuen Besucherrekord in Sela verzeichnen, 69 Teilnehmer aus Nah und Fern. Bei strahlendem Sonnenschein standen an der Schneebar ab 10:00 Uhr heisse Würste und kühles Bier bereit. Nach der Mittagsverpflegung nahmen am Nachmittag zuerst die Kinder die rasante Abfahrt unter ihre Kufen. Nach den Kindern starteten die Erwachsenen, anschliessend folgten die insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 2. Filisurer Jägermeisterschaft. Die noch junge Jägermeisterschaft war somit ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden mussten ihr Können vor dem Schlitteln am Luftgewehr auf eine Gams-Scheibe unter Beweis stellen. Die dabei erzielten Resultate ergaben zusammen mit der Schlittelzeit eine Gesamtzeit für die Jägermeisterschaft.



Jagdschütze Christian Simeon in Aktion...



...und hier Wolfgang Schutz.

Geschossen wurden 4 Schuss stehend an einem Baum angestrichen, was für sehr unterschiedliche Schiessresultate sorgte.

Diese Jahr ging der Wanderschlitten für den schnellsten Schlittler zum zweiten Mal in Folge an **Franz Britschgi** aus Paspels. Mit seiner Zeit vermochte er den Lokalmatador, Robert Eggenberger, sowie den Frischling auf dieser Bahn, **Christian Florinett**, in die Schranken weisen. Bei den Damen gewann **Madlaina Fluri** aus Bergün. Bei den Kindern konnte **Andri Gisin** reüssieren.

Der 2. Filisurer Jägermeister heisst Robert Eggenberger. Mit einer tollen Schlittelzeit und einem sehr guten Schiessresultat vermochte er Nicole Heinrich sowie Urs Fliri auf die Plätze zwei und drei zu verweisen.

Bei der Rangverkündigung in der Barfabrik wurden die Erfolge bis in die späten Morgenstunden gefeiert und die Misserfolge vergessen gemacht.

Die Jungmannschaft Filisur bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren sowie bei all denen, die am Rennen mitgeholfen oder teilgenommen haben und freut sich bereits auf das Schlittelrennen inklusive Jägermeisterschaft im 2021.



Joe Schmid unterwegs mit dem Schlitten.



Das Siegerfoto, v.l. Robert Eggenberger (Sieger Jägermeisterschaft), Madlaina Fliri (Siegerin Damen), Franz Britschgi Gesamtsieger Schlittelrennen.

2. Jägermeister erkoren, Robert Eggenberger

Gesamtrangliste Schlittelrennen 2020

Rang	Name	Zeit Schlitteln
1	Franz Britschgi	06:46.37
2	Robert Eggenberger	06:57.20
3	Christian Florninett	07:07.72
4	Urs Fliri +	07:10.81
5	Madlaina Fliri	07:15.74
6	Nicole Heinrich	07:18.98
7	Curdin Fliri +	07:32.29
8	Linard Meng	07:34.49
9	Andrea Florinett	07:43.09
10	Erwin Eggenberger	07:43.29
11	Rico Florinett	07:43.71
12	Marina Schmid	07:44.15
13	Luzi Schutz	07:45.81
14	Raffael Stampfli	07:50.62
15	Daniela Nobs	07:51.86
16	Nicolo Nobs	07:53.45
17	René Ambühl	07:59.03
18	Markus Peng	08:01.51
19	Urs Fankhauser	08:06.22
20	Birgitt Ottmer	08:15.70
21	Rezio Barandun	08:24.37
22	Christian Simeon	08:24.71
23	Cedric Wyss	08:29.26
24	Martin Müller +	08:30.29
25	Armon Schmidt	08:34.52
26	Marcel Heinrich	08:46.45
27	Bettina Müller	08:46.60
28	Sybille Schaniel	08:50.60
29	Michael Schutz	08:53.48
30	Dieter Müller	08:56.18
31	Rolf Steingruber	09:04.41
32	Sandra Fliri +	09:05.56
33	Loris Sommerhalder	09:06.94
34	Lorin Fankhauser	09:12.69
35	Gertrud Florinett	09:14.89
36	Wolfgang Schutz	09:26.46
37	Riccardo Schutz	09:30.15
38	Christian Schutz	09:31.82
39	Mischa Haubenschmid	09:36.04
40	Upe Cavelti	09:39.80
41	Markus Schocher +	09:40.96
42	Madleina Meng +	09:43.98
43	Adrian Risch +	09:53.98
44	Amanda Uffer & Michael	10:16.00
45	Arno Florinett +	10:29.16
46	Heidi Schutz	10:42.68
47	Adrian Heinrich	10:45.58
48	Johannes Schmid	11:06.40
49	Martin Bettler	11:18.37
50	Albert Rechsteiner	11:24.19
51	Bigna Florinett +	11:28.29
52	Martina Walder +	13:00.58
53	Eveline Schocher +	13:15.96
54	Silvio Schocher	13:16.28
55	Christian Selic +	13:42.22
56	Regula Bollier	13:49.62



Emsiges Treiben am Start.



Eismeister Silvio Schocher für einmal auf eisigen Kufen... !



Die schnellsten Kinder!



Start Doppelsitzer.



Vaterpflichtigen für Urs Fliri im Ziel.



Gion Bitterli und Martina Herrli sind am Schweizer Final dabei

W.U. Am Wochenende fand in Altstätten der Ostschweizer Final der Nachwuchsschützen statt. Es konnten drei Davoser Schützen teilnehmen. In der Kategorie der U13-Schützen hat **Gion Bitterli** mit 162.66 Pt. den guten 6. Rang erreicht, **Fadri Hoffmann** mit 155.33 den 10. Rang. Bei den U17-Schützen belegte **Martina Herrli** im Vorprogramm Rang 5 mit 390.7 Pt. Im Final der besten 8 ergab es den ansprechenden 6. Schlussrang. Gion und Martina haben sich mit ihren guten Resultaten für den Schweizer Final am 14. März in Luzern qualifiziert. – Auf dem Bild von links Martina Herrli, Fadri Hoffmann und Gion Bitterli. Foto W.U.

1. Eisbar-Cup in Bergün war ein voller Erfolg



H.G. 24 Gäste und Einheimische haben sich zum ersten Eisbar-Cup auf dem Eisfeld in Bergün eingefunden. Viele der Teilnehmer hatten noch nie einen Curling-Stein gespielt. Sie wurden von Pasqualino in die Geheimnisse des Wischens und der Steinabgabe eingeführt. Und dies höchst erfolgreich, konnten doch die Teams während des Turniers immer wieder tolle «Fernsehsteine» bejubeln. Auch die Wischer gaben ihr Bestes, angespornt von den lautstarken Skips.

Am Abend trafen sich alle in der an der Eisbar angeschlossenen Bar «Grappin». Nebst der feinen Pasta mit selbst-gemachtem Sugo gab es viele angeregte Diskussionen über das Erlebte und natürlich auch über Anderes. Einigkeit herrschte darüber, dass sicher alle nächstes Jahr wieder dabei sein werden. Ein grosses Dankeschön an Oli mit seinem Team von der Eisbar sowie an Pasqualino vom Curling-Club Bergün für die perfekte Organisation.

online shop

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energy development gmbh Davos

energetisiert, «kasch länger»

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30'000 Leserkontakte!

Herzlich willkommen in Flüela Stübli Restaurant!
Täglich ab 11:45 Uhr für Sie geöffnet.

RIXOS
FLÜELA DAVOS

Elegante Piano Bar - 6 mal pro
Woche spielt live JAZZ Trio!



Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

5. Davos-Wiesen: ab 1.6.2020 zu vermieten **2.5-Zi.-Whg.** Bad, WC, Dusche, CO2-freie Energieversorgung, Bodenheizung, Cheminée, Balkon. Ruhige Süd-Aussichtslage, 890.- SFr/Mt zzgl. NK, gedeckter Parkplatz/Garage nach Bedarf.

E-Mail: wiesen@xdm.ch – Tel. 079 300 3360

• **4 1/2-Zi.-Whg.** per 1. Juni in **Davos Platz** zu vermieten. Renoviert, mit Lift, Cheminée, Parkett. Bus, Bahn, Post und Einkauf in der Nähe. Miete Fr. 1890.–, NK Fr. 200.–, Garage Fr. 100.–.

Tel. 079 354 97 74 (nach 19 Uhr)

• Zu vermieten in **Saas** ab 1.4.2020 schöne, moderne **2.5-Zi.-Whg.** mit gedecktem Auto-Einstellplatz. Miete mtl. Fr. 1150.00 inkl. NK. **T. 081 332 24 74**

• Zu vermieten an NR per 1.4.20 oder n.V. in **Davos Platz 4 1/2-Zi.-Whg.** in kleinem MFH, zentral und doch ruhig für 1650 Fr. mtl. exkl. NK. Garage möglich.

Tel. 081 416 53 38

• Zu vermieten ab April 2020 oder nach Vereinbarung **4-Zi.-Whg.** mit grossem Südbalkon an der Riedstrasse 2, **Davos Platz**. In Dauermiete, NR. Miete: Fr. 2000.– mtl. plus HK/NK.

Tel. 081 413 71 47

• 1. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht in **Davos Platz oder Dorf** ein **Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

076 336 33 77


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

**Wir suchen
Wohnungen**

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

26. Fuchstival mit Marc Sway und Stubete Gäng 21. März 2020



CHOPFAB



REPOWER



SwissLife



Emil Frey AG
Garage Rageth



Graubündner
Kantonalbank

ONAX
IT SOLUTIONS

FM1
TODAY

**GRÜSCH
DANUSA**



Hausangestellte/Housekeeping 100% Jahresanstellung in Klosters Platz

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible, aufgestellte und pflichtbewusste Hausangestellte für eine Residenz in Klosters. Im grossen Einfamilienhaus sind Sie zuständig für die Instandhaltung des Hauses sowie den Unterhalt des Mobiliars.

Sie waschen und bügeln die Wäsche, reinigen die Zimmer und gestalten Ihren täglichen Arbeitstag individuell und nach den Bedürfnissen der Familie. Sie können ab und zu kleine Mahlzeiten für die Familie zubereiten und verfügen idealerweise über einen Führerausweis, um Einkäufe mit dem Familienauto eigenständig im Ort zu tätigen.

Sie arbeiten genau und haben ein Auge fürs Detail. Idealerweise verfügen Sie über Erfahrung im Reinigungsbereich sowie im Umgang mit Kindern, und Sie sprechen sowie verstehen Deutsch oder Englisch. Flexibilität im abwechslungsreichen und lebhaften Haushalt wird vorausgesetzt.

Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in einer lebhaften und herzlichen Familie. Sind Sie interessiert? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Hotel Edelweiss, 7270 Davos Platz
bewerbung@edelweiss-davos.ch



Für die fachgerechte Pflege anspruchsvoller Gärten suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kundengärtner / in

mit einer Leidenschaft für schöne Gärten, Pflanzen und Freude an der Arbeit in der Natur.

- Du verfügst über eine abgeschlossene Lehre als EFZ Landschaftsgärtner oder gleichwertige Ausbildung in der grünen Branche
- Du legst Wert auf hohe Arbeitsqualität und arbeitest gewissenhaft
- Du verstehst es auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen
- Du besitzt den Führerausweis Kat. B
- Du überzeugst mit guten Ideen und Deiner Begeisterung
- Du verfügst über gute Pflanzenkenntnisse

Wir bieten Dir eine langfristige Anstellung in der Du nach kurzer Einarbeitungszeit mit 3 - 5 Mitarbeiter selbständig im Gartenunterhalt unterwegs sein kannst.

Landschaftsgärtner / in

mit Interesse und Freude am Beruf, gewohnt an exaktes und selbständiges Arbeiten.

- Du bist gelernter Landschaftsgärtner / in EFZ
- Du suchst eine neue Herausforderung und arbeitest gerne im Team
- Du besitzt Führerausweis Kat. B
- Du hast ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortung

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit im lebhaften Betrieb, Möglichkeit sich weiterzuentwickeln, zeitgemässe und faire Anstellungsbedingungen.

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Deinen Anruf oder Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gartenbau Demont & Co.
Talstrasse 63 A
7260 Davos Dorf

info@gartenbau-demont.ch
081 416 45 15

VIELSEITIG STARK

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung je eine/n

- Teamleiter Carrosseriewerkstatt
- Automobiliagnostiker/Mechatroniker

Sie haben ein CH-Fähigkeitszeugnis oder ein mindestens gleichwertiges ausländisches Fähigkeitszeugnis. Sie haben Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, arbeiten selbstständig, sind motiviert, flexibel und zuverlässig. Sie verstehen es in hektischen Zeiten den Überblick zu bewahren, sind ein Teamplayer und möchten Verantwortung im Beruf übernehmen. Sie arbeiten gerne mit jungen Menschen und wirken bei deren Ausbildung mit.

Es erwartet Sie ein bestens eingerichteter, moderner Betrieb mit Subaru- und Suzuki-Markenvertretungen. Im Carrosseriebereich sind wir ausserdem Partner der Allianz, Basler und AXA. Ein eingespieltes Team, flache Hierarchien und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Wollen Sie beruflich weiterkommen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post.



GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

In unserer Alpin Gärtnerei sind folgende Stellen offen:

Gelernte GärtnerIn (oder FloristIn) für das Alpin Gartencenter. Beratung und Verkauf. Interessante, selbständige Tätigkeit. Praxis von Vorteil, nicht Bedingung.

Im Sommer Möglichkeit der Mitarbeit in der Alpinpflanzen-Produktion, Samenbau usw., Saison- oder Dauerstelle je nach Ihren Bedürfnissen.

GärtnerIn (oder mit ähnlicher Ausbildung) für Produktion und Stellvertretung im Verkauf. Saisonstelle.

Arbeitsbeginn: April, spätestens 1. Mai 2020.

Schutz Filisur,
Samen Pflanzen AG,
7477 Filisur
081 410 40 00

gartencenter@schutzfilisur.ch

schutzfilisur

seit 1905 Samen Pflanzen

Mega-Dreamteam der Woche



Das Team von Caprez Sport Küblis

Die jüngste Inhaberin eines Sportgeschäftes, die 24-jährige Prättigauerin Anja Roffler, die mit 21 Jahren das traditionelle Caprez Sport in Küblis gemietet und inzwischen zur Blüte entwickelt hat, hat in dieser Zeit auch ein Dream-Team aufgebaut, das fachlich und menschlich überzeugt. Das sind die Team-Mitglieder: Gian-Andri Caprez, Erwin Buol, Michèl Chanton, Marco Clavadetscher, Vanessa Flütsch, Monika Hartmann, Nina Putzi und last but not least die Chefin, Anja Roffler. Das Team hat in den letzten Jahren ganz wesentlich zum Erfolg von Caprez Sport beigetragen. Nun freut sich dieses Dream-Team auf den Bezug des Neubaus im Oktober dieses Jahres. Ihren Charme und ihre Dienstleistungen werden sie auch im Rätikon-Sport weiter aufblitzen lassen. Was folgt: Der letzte Sommer im altherwürdigen Caprez Sport.

NIPSILD – NICHT IN PROBLEMEN SONDERN IN LÖSUNGEN DENKEN

Fortsetzung von Seite 23 (Eröffnungsansprache des neuen Gemeinderatspräsidenten von Klosters, Beat Bernet)

Auch Mut und Wille sind notwendig, um etwas zu verändern. Wenn wir nichts zum Positiven verändern, dann werden wir verändert und das ist vielleicht nicht so, wie wir uns das wünschen. Deshalb ist es wichtig, dass wir das, was wir können, selber in die Hand nehmen und NIPSILD leben. Gemeinsame Lösungen (Konsens, Kompromiss) sind anzustreben und das immer zum Wohle Aller. Durch diese Haltung können viele Konflikte vermieden oder gar ausgeräumt werden. Dies funktioniert jedoch nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen und dasselbe Ziel haben. Jeder von uns weiss, dass das im Kleinen bestens funktionieren kann – oder eben auch nicht. Wieso funktioniert es denn oftmals nicht? Wir stellen Eigeninteresse vor alles andere. Das ist ja auch viel bequemer. Aber eben nur, wenn man es sich leisten kann, sei das finanziell, gesellschaftlich oder aus einer Machtposition heraus. Wir können nur Lösungen finden und umsetzen, wenn wir uns auf Augenhöhe begegnen, einander den notwendigen Respekt zollen, andere Meinungen zulassen, toleranter und offener werden gegenüber Andersdenkenden. Das bedingt natürlich, dass wir bei uns selber beginnen. Das heisst nicht, dass man seine Wertvorstellungen über Bord werfen muss. Nein, im Gegenteil, wir müssen uns wieder vermehrt um unsere ureigenen Werte kümmern und sie leben und verteidigen. Mehr Gerechtigkeit, mehr Demokratie, mehr Freiheit für alle. Eine grosse Aufgabe ist auch, Vertrauen zu schaffen. Je sicherer, zufriedener und gesünder die Menschen sind, desto stabiler und erfolgreicher ist die Gesellschaft. Das ist natürlich mit Arbeit verbunden, mit positiver Denkarbeit.

Also lasst uns vermehrt auf unseren gesunden Menschverstand, unser Bauchgefühl und unsere Intuition vertrauen und vor allem lasst uns positiv und mit Freude durchs Leben gehen. Vergesst nicht, wir haben nur diese eine Welt und nur diesen



Der Klosterser Gemeinderatspräsident 2020, Beat Bernet, bei seiner Vereidigung im Dezember 2019.

einen Planeten. In diesem Sinne lasst uns eine bessere Welt denken und leben. Wenn wir das heute nicht tun, dann wird es uns eines Tages einholen, weil wir es jetzt und heute verpasst haben, etwas zu ändern. Vorwärts schauen und jeden Tag leben, als wäre es der letzte. Lasst uns Samen säen, welche das wachsen lässt, was gut ist zum Wohle aller.

Ich wünsche mir, dass diese Haltung innerhalb der Gemeinde gelebt wird, damit die Zusammenarbeit innerhalb der Behörde, sprich Gemeinderat, Gemeindevorstand und Verwaltung verbessert werden kann und somit auch das Vertrauen der Bevölkerung in diese Institutionen wieder zurückkehrt.»

Seit 27 Jahren Ihre
Gipfel Zytig

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Vermisst wird

• **Cheeky, 9-jährige Katze** (Tiger mit weisser Brust), vermisst in Klosters Dorf seit 31.12.19. Wir freuen uns über jeden Hinweis. Tel.-Nr.:

076 482 71 85 od. 076 374 29 79

Secondhand

• **Stop Kleidersack!** Denkt an Lilo: Suche Damen-Jeans, Hosen, Blusen, Shirts, Pullover, Kleider, Sportsachen, Mützen, Brillen, Uhren, Silber- u. Modeschmuck, Schals, Foulards, Bademode, Leder-Taschen u. -Gürtel. Dringend zu Lilo's Second Handshop, Promenade 110, Davos Platz.

Tel. 079 581 04 82

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42



STIHL

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS		AUTO RÜEDI AG		SERNEUS		MITSUBISHI MOTORS	
081 422 47 66		Occasionsliste					
	Ford Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WS SUV/5 weiss/anthrazit	06.2014	130 000 km	140 PS	CHF 13 700.00		
	Ford Kuga 2.0 TDCi Carving 4WD SUV/5 anthrazit/anthrazit	07.2009	102 000 km	136 PS	CHF 8 900.00		
	Ford Mondeo 2.2 TDCi Titaniums Com/5 schwarz/schwarz Leder	05.2009	109 400 km	175 PS	CHF 11 500.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Navigator 4WD SUV/5 silber/schwarz Leder	08.2012	151 000 km	150 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi ASX 1.8 Intense 4WD SUV/5 anthrazit/schwarz	05.2011	135 700 km	150 PS	CHF 10 600.00		
	Mitsubishi Eclipse Cross 1.5 Dia 4WD SUV/5 diamond Red/schwarz Leder	04.2019	16 900 km	163 PS	CHF 30 900.00		
	Mitsubishi Lancer 1.8 Intstyle Lim/4 silber/schwarz Leder	03.2008	66 200 km	143 PS	CHF 8 400.00		
	Mitsubishi Lancer 2.0 Instyle Lim/5 anthrazit/schwarz Leder	12.2012	41 700 km	140 PS	CHF 11 400.00		
	Mitsubishi Outlander PHEV Navi SUV/5 weiss pearl/schwarz Leder	01.2015	81 500 km	121 PS	CHF 21 900.00		

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
 Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMP
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppeltturnhalle Davos Platz.
Männerriege Davos Dorf
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
 Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
 Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
 Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
 Ihre Startseite ins Internet
 aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:
GIPFEL ZYTIG
die farbigste Zeitung Graubündens!
 Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
 Strasse:.....
 Wohnort:.....
 Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Anja Roffler, die jüngste Inhaberin eines Sportartikelgeschäfts Graubündens

«Wir freuen uns alle auf den Neubau von Rätikon Sport»

Im Oktober geht im Prättigau eine Aera zuende, die bald 70-jährige Aera von Caprez Sport in Küblis. Die wohl jüngste Inhaberin eines Sportartikelgeschäfts in Graubünden, die 24-jährige Anja Roffler bezieht mit ihrem Team im Oktober eingangs Küblis einen Neubau unter dem Namen Rätikon Sport.

Heinz Schneider



Frau Roffler, vor dreieinhalb Jahren haben Sie mit 21 Jahren die Anja Roffler-Caprez Sport AG gegründet, und nun beginnen Sie Ende März mit dem Bau des eigenen Rätikon-Sport-Gebäudes. Gefällt es Ihnen im ruhmreichen Caprez-Sport-Gebäude von Küblis nicht mehr?

Anja Roffler: Doch, doch, aber ich habe nun dreieinhalb Jahre wertvolle Erfahrungen gesammelt als Geschäftsinhaberin im Mietverhältnis. Doch die tägliche Arbeit in den Räumlichkeiten auf fünf Etagen sind zum Teil sehr aufwändig und kompliziert. Zudem fehlt uns der Sichtkontakt mit unseren Hauptkunden, den Skitourenfahrern und den Berggängern. Deshalb habe ich mich entschlossen, dies auch in Absprache mit meinem Mitarbeiter-Team, einen Neubau ins Auge zu fassen. Eingangs Küblis habe ich den idealen Standort gefunden. Dort sind wir für die Autofahrer und unsere Kunden besser erreichbar und auch sichtbar.

G Sie werden am 8. April dieses Jahres erst 25jährig und stemmen bereits Ihr erstes Grossprojekt. Wer unterstützt Sie dabei?

Mein Team und meine Familie.

G Und wie hat Peter Caprez



Anja Roffler zeigt viel Mut und Unternehmergeist: Im Oktober will sie ihren Neubau «Rätikon Sport» eingangs Küblis eröffnen.

reagiert, als er erfahren hat, dass Sie nun einen Konkurrenzbetrieb aufbauen werden?

Peter Caprez, den ich als Mensch und als Bergsport-Fachmann sehr schätze, ich habe ja auch meine Lehre bei ihm absolviert, freut sich über unseren Entscheid. Das Geschäft führen wir ja weiter, einfach unter einem anderen Namen.

G Sie verlassen die Gemeinde Küblis und ziehen auf Gemeindegebiet von Luzein.

Nach einer Diskussion im Team habe ich mich umgeschaut und das Gespräch mit den Landeigentümern beim Kreisler eingangs Küblis gesucht, und das war die Gemeinde Luzein, und wir sind uns relativ schnell einig geworden, dass wir auf den 1400 Quadratmetern unser Projekt realisieren können.

G Ende März erfolgt der Spatenstich und im Oktober wollen Sie den Neubau bereits beziehen. Wird es ein Gebäude aus Fertigelementen?

Ja. Es gibt auch keine Unterkellerung. Unser Architekt, Peter Marugg, plant eine Bodenplatte und darauf wird eine Holzkonstruktion errichtet mit einer Alu-Fassade. Der Bau wird zweistöckig und hat eine Gesamtfläche von 800 Quadratmetern. Geheizt wird mit Wärmepumpe. Für unsere Kundinnen und Kunden werden auch mehr Parkplätze zur Verfügung stehen.

G Braucht es am neuen Standort auch mehr Arbeitskräfte?

Voraussichtlich nicht. Das ganze 8-köpfige Team wird auch am neuen Standort dabei sein. Wir freuen uns alle

Anja Roffler

geb.: 8. April 1995

von: Churwalden

whft. in: Seewis Pardisla

Zivilstand: ledig

Beruf: Detailhandelsfachfrau für Sportartikel, seit Juni 2016 Inhaberin von Anja Roffler-Caprez Sport AG

Werdegang: Lehre bei Caprez Sport in Küblis, 1 Jahr bei Gotschna Sport in Klosters, seit Juni 2016 Inhaberin von Anja Roffler-Caprez Sport AG

Hobbies: Skitouren, Ski Alpin, Biken, Wandern

Lebensphilosophie: Wer nichts probiert, gewinnt nichts!

Was mich freut: Pulverschnee

Was mich ärgert: Negative, jammernde Mitmenschen

Traum: Mein Traum, die Realisierung von Rätikon Sport geht in diesem Sommer in Erfüllung

Liebingsdrink: Weisswein von Donatsch

Liebingsessen: Wild, Rehrücken

Liebingslektüre: Sportzeitschriften

Liebingsmusik: Querbeet

Liebingsferiendest.: Irgendwo in den Schweizer Bergen

Meine Stärke: Durchhaltewillen

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich am Prättigau so schätze: Die Menschen und den Rätikon

Was ich weniger schätze: Zum Teil das kleinkarierte Denken

auf die neuen, grosszügigen Räumlichkeiten, wo wir auch mehr Platz haben, unsere Produkte besser zu präsentieren. Insbesondere unser Servicemann Erwin Buol, der sein 20-Jahr-Jubiläum bei Caprez Sport feiert, freut sich. Am bisherigen Standort arbeitete er meistens im Keller. Am neuen Standort muss er wahrscheinlich die Sonnenbrille montieren...!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

h
Since 1885 
eierling®
Sportorthopädie